Cham Paper Group

Geschäftsbericht 2013

More than Paper

Die Cham Paper Group ist eine führende Herstellerin von gestrichenen Spezialpapieren. Mit innovativen Papierfunktionalitäten durch Oberflächenveredelungen und umfassenden Dienstleistungen bieten wir unseren Kunden Mehrwert. Innovation und Nachhaltigkeit in allen Geschäftsprozessen sind uns genauso wichtig wie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

than Paper

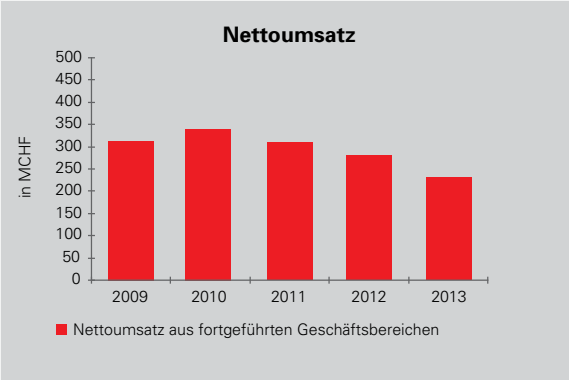
Unsere erfahrenen Fachkräfte wirken dort, wo Papier mehr zu leisten vermag als man denkt. Mit innovativen Lösungen präsentieren wir effektive Antworten auf individuelle Kundenbedürfnisse.

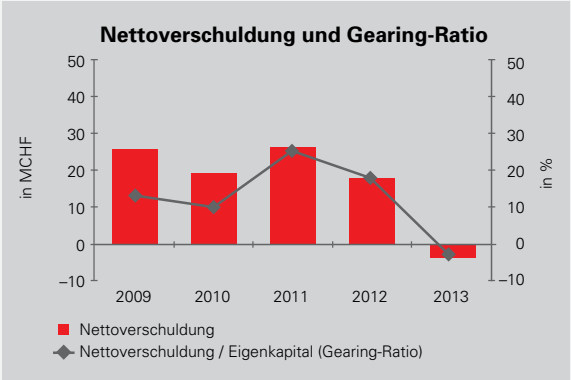
Über 350 Jahre Erfahrung in der Papierfertigung bilden das stabile Fundament, auf dem der Erfolg der Cham Paper Group gründet. Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fertigen hervorragende Papiere für stets neue Einsatz- und Nutzungsbereiche – immer mit dem Ziel, für die Kunden den grössten Mehrwert zu schaffen.

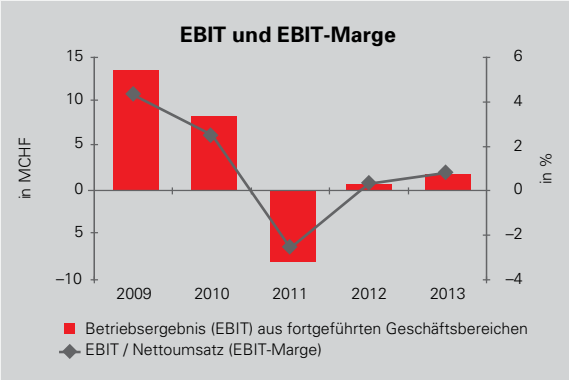
Klar fokussiert.
Konsequent nutzenorientiert.
Wegweisend innovativ.

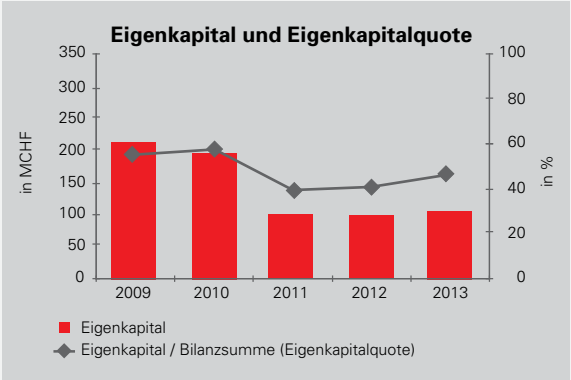
Zur Titelseite: Die Familie Wegmüller (v.l.n.r. Anna, Gloria, Tim und Florian) erlebt im Alltag die Vorteile des Mehrwertes der Leistung der Cham Paper Group. Wie, lesen Sie auf den Seiten 16 bis 25.

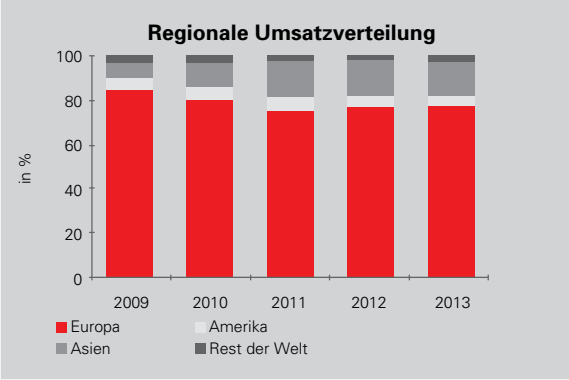
Kennzahlen im Fünfjahresüberblick

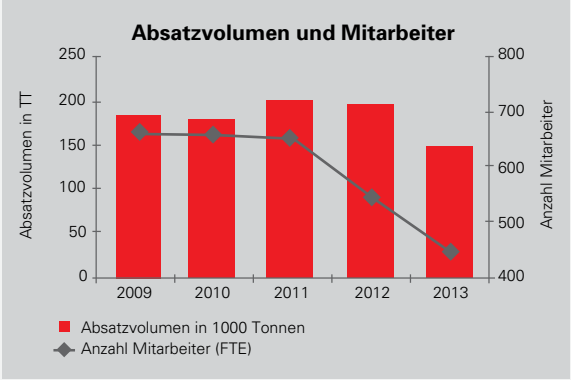












Highlights und die wichtigsten Kennzahlen

- Weitere wichtige Meilensteine im Transformationsprogramm erreicht
- Gute Nachfrage in allen strategisch wichtigen Produktgruppen
- Italienische Werke auf dem Vormarsch, Carmignano profitiert von Sortimentsanpassung
- Bilanz weiter gestärkt, Gruppe netto schuldenfrei; Ausschüttung einer Dividende von CHF 3.00
- Planmässige Fortschritte beim Projekt „Papieri“

In MCHF, sofern nicht anders angegeben	2013	2012
Nettoumsatz	**231.3**	**279.7**
EBITDA	**11.9**	**14.7**
In % des Nettoumsatzes	5.1	5.2
EBIT vor Restrukturierung	**1.8**	**0.7**
In % des Nettoumsatzes	0.8	0.3
Restrukturierungsaufwendungen	1.5	2.5
EBIT nach Restrukturierung	**3.2**	**3.2**
Jahresgewinn / -verlust (–)	**0.4**	**–1.2**
Gewinn pro Aktie (in CHF)	**0.55**	**–1.76**
Free Cash Flow	**16.7**	**8.1**
Eigenkapital	**107.8**	**100.8**
In % der Bilanzsumme	46.3	40.7
Nettoverschuldung	**–3.5**	**18.0**
Volumen (Tonnen)	**151'141**	**187'186**
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	**7.0**	**6.5**
Anzahl Mitarbeiter (FTE)	**445**	**545**

Inhalt

4 **Cham Paper Group auf einen Blick**
Kurzporträt
Standorte und Umsatzvolumen

6 **Cham Paper Group-Aktie**

8 **Brief des Verwaltungsrates an die Aktionäre**

12 **Märkte der Cham Paper Group**

14 **Cham Paper Group erleben**
Consumer Goods
Industrial Release
Digital Imaging

28 **Bericht zur Nachhaltigkeit**

34 **Bericht zur Corporate Governance**

46 **Konsolidierte Jahresrechnung**
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

69 **Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG**
Anhang zur Jahresrechnung der
Cham Paper Group Holding AG
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Cham Paper Group auf einen Blick

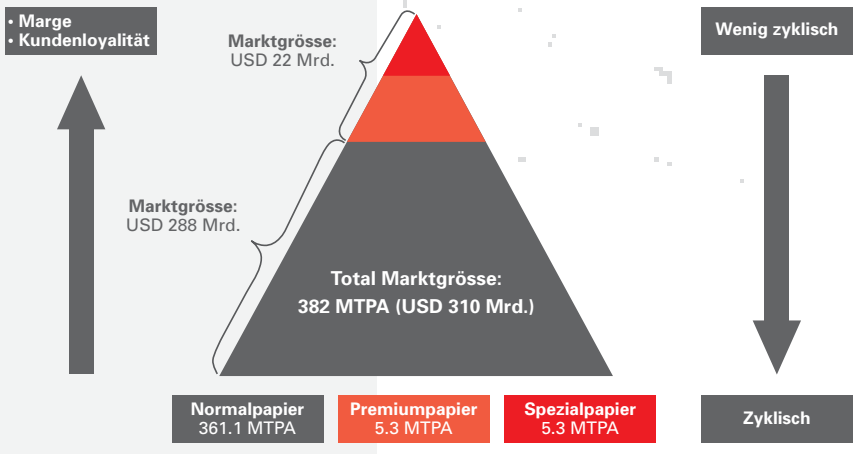
Werk Cham
2 Off-line-Streichmaschinen
1 Curtain Coater
1 Superkalander

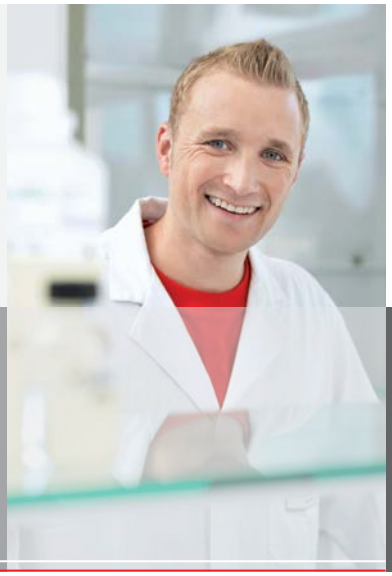
Werk Condino
1 Papiermaschine, Breite: 330 cm
1 Filmpresse
2 Superkalander

Werk Carmignano
2 Papiermaschinen, Breite: 330 cm
2 In-line-Streichmaschinen
1 Off-line-Streichmaschine
2 Superkalander

Der Spezialpapiermarkt

Der Spezialpapiermarkt bietet im Vergleich zum Markt der Normalpapiere höhere Margen dank massgeschneiderten Funktionalitäten beziehungsweise grösserem Kundennutzen. Auch die Preise zeigen sich im Spezialpapiermarkt stabiler aufgrund der häufig engen Verzahnung des Entwicklungs-, Liefer- und Produktionsprozesses mit den Kunden.





Standorte und Umsatzvolumen

	Umsatz in % 2013	Umsatz in % 2012
Europa	76.9%	76.5%
Amerika	4.6%	5.2%
Asien	15.3%	15.8%
Rest der Welt	3.1%	2.5%

◆ Produktionsstandorte (Produktion und Verkauf)
◆ Verkaufspunkte (Agenten)

Cham Paper Group-Aktie

I. Kennzahlen

Anzahl Aktien

Anzahl Aktien per 31. Dezember	2013	2012	2011	2010	2009
Anzahl der ausgegebenen Namenaktien	745'000	745'000	745'000	745'000	745'000
Nennwert pro Namenaktie (in CHF)	65.00	65.00	65.00	65.00	77.50
Davon eigene Aktien	5'746	41'655	44'302	46'772	48'635
Anzahl ausstehende Namenaktien	739'254	703'345	700'698	698'228	696'365

Kennzahlen der Aktien

Kennzahlen per 31. Dezember	2013	2012	2011	2010	2009
Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	0.55	–1.76	–131.83	–2.58	13.14
Gewinn / Verlust (–) pro Aktie Konzern (in CHF)	0.55	–1.76	–131.83	–2.58	22.14
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	145.76	143.38	145.80	283.38	309.98
Ausschüttung (in CHF)	3.00 [1]	3.00	–	5.00	12.50
Dividendenrendite (in %)	1.34	1.91	n.a.	2.29	6.60

[1] Antrag an die Generalversammlung vom 7. Mai 2014

Börsenkennzahlen der Aktie

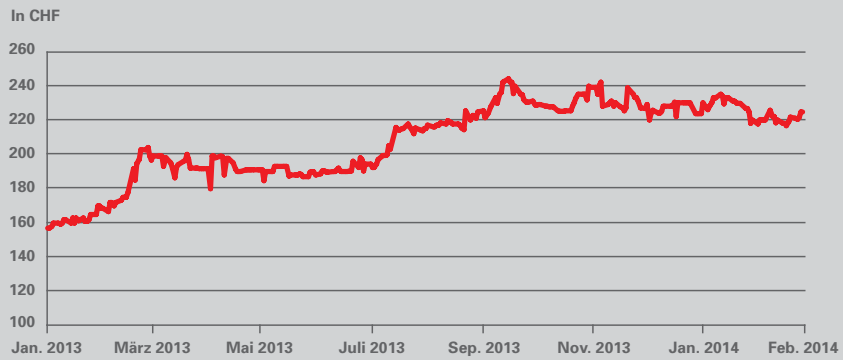
Börsenkurse in CHF pro Aktie	2013	2012	2011	2010	2009
Höchst	245	188	223	236	202
Tiefst	167	148	145	200	84
Jahresendkurs	224	157	157	218	190
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag	822	514	583	900	650
Börsenkapitalisierung am Jahresende (in CHF Mio.)	167	117	117	162	142

Die Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange in Zürich gehandelt. Sie sind im SPI (Swiss Performance Index) enthalten.

Valor: 193185 / ISIN-Code: CH0001931853
Valorensymbol: CPGN / Bloomberg: CPGN SW Equity / Reuters: CPGN.S

Entwicklung des Aktienkurses

1. Januar 2013 bis 28. Februar 2014



II. Aktionariat gemäss Aktienregister per 31. Dezember 2013

Bedeutende Aktionäre

Aktionärsgruppe Buhofer (BURU Holding AG, Philipp Buhofer, Heinz Buhofer, alle Hagendorn)	40.96%
LB (Swiss) Investment AG, Zürich	6.71%
Free float (gemäss SIX-Definition)	59.04%

Übersicht

Eingetragene Aktionäre	891
Eingetragene Aktien	614'935
Dispobestand	130'065
Aktionäre mit 1–500 Aktien	797
Aktionäre mit 501–5'000 Aktien	92
Aktionäre mit mehr als 5'000 Aktien	2

III. Dividendenpolitik

Die Cham Paper Group verfolgt eine ergebnisorientierte Dividendenpolitik. In der Regel werden 25 bis 35% des operativen Reingewinns ausgeschüttet (Details siehe Seite 35).

IV. Informationspolitik

Die Cham Paper Group informiert in deutscher Sprache mit einem Halbjahresbericht und einem Geschäftsbericht in gedruckter und elektronischer Form. Die Berichte werden im Sinne einer ökonomischen und ökologischen Optimierung nur auf ausdrücklichen Wunsch in gedruckter Form per Post verschickt. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad hoc-Publizität veröffentlicht (deutsch und englisch).

Auf der Website www.cham-group.com in der Rubrik „Investor Relations" finden Sie laufend aktualisierte Informationen über das Unternehmen, die Aktie, Analystenmeinungen, Medienartikel, Termine sowie Antworten auf häufige Fragen. Auf der Website können Sie sich auch für den Email-Newsletter einschreiben, damit Sie zeitgleich mit den Medien über Resultate und Neuigkeiten informiert werden.

V. Kontaktadressen

Aktienregister
Franziska Stöckli
Fabrikstrasse, CH-6330 Cham
aktienregister@cham-group.com
Telefon +41 41 785 34 03

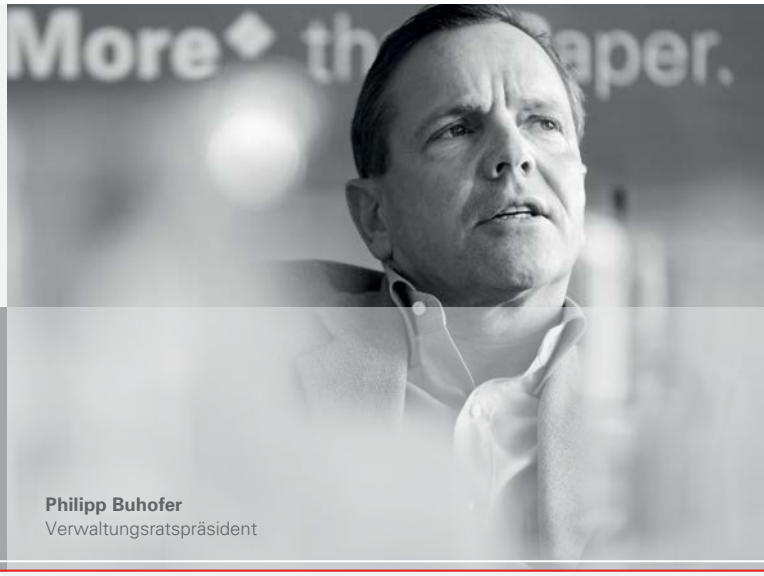
Medien- und IR-Stelle
Edwin van der Geest / Philippe Blangey
media@cham-group.com oder
investor@cham-group.com
Telefon +41 43 268 32 32

VI. Finanzkalender

Generalversammlung
7. Mai 2014, Lorzensaal, Cham

Finanzberichterstattung
1. Halbjahr 2014: 21. August 2014
Geschäftsjahr 2014: 19. März 2015

Cham Paper Group erzielt weitere Fortschritte



Philipp Buhofer
Verwaltungsratspräsident

Sehr geehrte Aktionäre

Die Cham Paper Group hat im Geschäftsjahr 2013 weitere wichtige Meilensteine in ihrem 2011 eingeleiteten, umfassenden Transformationsprogramm erreicht. Der Transfer bedeutender Produktgruppen von Cham nach Italien ist gelungen, die entsprechenden Prozesse sind etabliert. Die beiden ausländischen Werke haben einen substanziellen Fortschritt bezüglich ihrer Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit erzielt und bilden heute ein stabiles industrielles Rückgrat der Gruppe. In Cham konzentriert sich die CPG seit dem zweiten Quartal des Berichtsjahres auf die Entwicklung und Herstellung von veredelten Nischenanwendungen. Auch für die von breiten Kreisen unterstützte Umnutzung des Industriegeländes in Cham zu einem neuen Stadtquartier laufen die Planungen erwartungsgemäss, das Projekt bekommt zunehmend Konturen.

Der Nettoumsatz ging aufgrund der Ende Juni 2012 und Ende März 2013 stillgelegten Papiermaschinen in Cham planmässig um 17.3% auf CHF 231.3 Mio. (CHF 279.7 Mio.) zurück, mit 151'000 Tonnen (187'000 Tonnen) verkaufter Spezialpapiere reduzierte sich das verkaufte Volumen um 19%. In den strategisch wichtigen Produktgruppen legten die Umsätze jedoch weiter zu. Trotz des anspruchsvollen Transfers und der damit verbundenen Kosten und Aufwendungen resultierte in Italien ein ansprechendes Betriebsergebnis. Der im Sommer angekündigte und im November gestoppte Verkauf der italienischen Werke belastete jedoch das Betriebsergebnis einmalig, die damit verbundenen Kosten beliefen sich auf ca. CHF 1.5 Mio. Der ausgewiesene EBIT für das Geschäftsjahr 2013 beträgt CHF 3.2 Mio. (Vorjahr CHF 3.2 Mio.), der erzielte Reingewinn beläuft sich auf CHF 0.4 Mio. (Vorjahr –1.2 Mio.). Der im Berichtsjahr erzielte freie Cash Flow erreichte CHF 16.7 Mio. (Vorjahr CHF 8.1 Mio.), die Nettoverschuldung der Gruppe reduzierte sich um weitere CHF 21.6 Mio. Die Gruppe ist damit netto schuldenfrei und verfügt über Cashreserven von CHF 53.4 Mio.

Carmignano profitiert von der Anpassung des Sortiments, Condino wächst weiter

Die beiden Werke in Carmignano und Condino entwickelten sich 2013 planmässig. Die erzielten Umsätze lagen gut 11.3% über dem Vorjahr, dies obwohl die umfangreichen Tests mit den Innerliner-Papieren in Carmignano vorerst erhebliche Mittel und Kapazitäten banden. Die erfolgreich abgeschlossene Verlagerung erlaubte es dem Werk in den darauffolgenden Monaten, seinen Produkt-Mix nachhaltig zu optimieren. In Condino zog die Nachfrage nach dem Hauptprodukt Glassine auf bereits gutem Niveau wieder an.

Urs Ziegler
Delegierter des Verwaltungsrates

Felix Thöni
Verwaltungsrat

Gute Nachfrage nach strategisch wichtigen Produktgruppen und eine volle Entwicklungspipeline
Consumer Goods: Nach dem gelungenen Transfer der Tabak-Papiere nach Carmignano wird in diesem Segment an neuartigen Innerlinern gearbeitet. So ist der „Innerliner Leaf" kompostierbar und gleichzeitig gut für neue Trocknungssysteme auf den Lackiermaschinen geeignet. Im Berichtsjahr konnte auch die Produktserie Labelcar (z. B. für Bieretiketten) für die Metallisierung zertifiziert werden. Nassfeste Etiketten werden immer häufiger metallisiert und bilden in diesem Segment einen stark wachsenden Markt. Mit Hochdruck arbeitet die Entwicklung auch an der Verlagerung eines Teils der Papiere für das Segment flexible Verpackungen auf tiefere Flächengewichte.

Industrial Release: In der Produktgruppe der Glassine konnte der Absatz erneut kräftig gesteigert werden. Der stärkste Zuwachs erfolgte bei den Tape-Glassinen. Bei diesen in Condino gefertigten Produkten handelt es sich um hochwertige Papiere für die Herstellung von Klebebändern. Condino ist gut positioniert, um sich in diesem Segment erfolgreich weiterzuentwickeln. Vermehrt in den Fokus unserer Marktstrategie kommen auch Spezialitäten im Bereich der Prozessliner. Hier fabriziert die Cham Paper Group nicht nur die Silikonbasispapiere, sondern silikonisiert sie auch selber. Die Anwendungen gehen von der Verpackung klebriger Produkte bis zum Prozessliner bei der Fabrikation verschiedener Kunststoffmaterialien. Die Entwicklungs-Pipeline in diesem Segment ist voll. Neben anspruchsvollen Rohpapieren für das Beschichtungswerk in Cham werden einseitig gestrichene Papiere für reflektierende Schilder und Etiketten entwickelt, insbesondere für Autoschilder.

Digital Imaging: Der Wachstumskurs im Bereich Digital Imaging konnte fortgesetzt werden. Insbesondere der Absatz von Transjet Sportsline für den digitalen Sublimationsdruck auf Sporttextilien wurde deutlich gesteigert. Zwei neue Produkte sind fertig entwickelt und erweitern die Produktpalette im Transferdruck: Transjet Boost für die neuen Highspeed-Inkjetdrucker und Transjet ECO für die neuen Märkte in Asien und Südamerika. Der nächste Entwicklungsschritt, hin zu tieferen Flächengewichten für die Modeindustrie, wurde bereits in Angriff genommen. Auch im grafischen Bereich erlangte ein neues Produkt die Marktreife: Promoprint ist das erste matte Inkjetpapier einer neuen Produktfamilie, entwickelt für Highspeed-Inkjetmaschinen. Weitere Sorten mit glänzender Oberfläche befinden sich in der Entwicklung.

Barnamic: Die Markteinführung von Barnamic hat weiterhin einen hohen Stellenwert in der Gruppe. Die Barriere-Papiere, die als eigenständige Verpackungslösung oder als Teil von Verbundmaterialien eingesetzt werden können, sind in den verschiedensten Anwendungen im Food- und Non-Food-Bereich denkbar. Die Projekte mit ausgewählten Schlüsselkunden wurden weiter vorangetrieben, so dass im vierten Quartal erstmals nennenswerte Mengen abgesetzt werden konnten. Nun gilt es, die Scale-up-Phase erfolgreich abzuschliessen und damit den Weg für den Einsatz von Barnamic in der Serienproduktion frei zu machen. Das Entwicklungsteam arbeitet derweil mit Hochdruck an der Erweiterung des Barnamic Produkteportfolios. Im Vordergrund steht dabei nebst der Einführung neuer Sorten auch der Einsatz von hundert Prozent natürlichen und nachhaltigen Rohstoffen.

Peter J. Schmid
Verwaltungsrat

Restrukturierung setzt weitere Mittel frei und stärkt Bilanz

Die Umstrukturierung der Cham Paper Group setzte im Geschäftsjahr 2013 auch finanzielle Mittel frei. Insbesondere dank der weiteren Reduktion des Nettoumlaufvermögens um 26.2% und der strikten Kostenkontrolle konnte ein freier Cash Flow von CHF 16.7 Mio. erzielt werden. Zudem wurden zum Jahresende 35'000 Aktien aus dem Eigenbestand der Gruppe zu Marktpreisen bei Investoren platziert, wodurch der Gesellschaft weitere CHF 7.7 Mio. zuflossen. Die Nettoverschuldung der Gruppe konnte trotz der Dividendenzahlung von CHF 2.1 Mio. im Mai 2013 um weitere CHF 21.6 Mio. reduziert werden. Die Gruppe ist damit netto schuldenfrei und verfügt über Cashreserven von CHF 53.4 Mio. Die Eigenkapitalquote stieg von 40.7% in 2012 auf 46.3% per Ende 2013.

Stärkung der Sozialpartnerschaft in Italien

Der am 15. Juli 2013 angekündigte Verkauf der italienischen Papierfabriken in Carmignano und Condino an die Delfort Group scheiterte an ergebnislosen Gesprächen der Käuferin mit der italienischen Arbeitnehmervertretung in Carmignano über die zukünftigen vertraglichen Rahmenbedingungen. Ende November fand die lokale Werksleitung mit den Arbeitnehmern einen wirtschaftlich tragfähigen und fortschrittlichen Konsens. Die neue Vereinbarung, die von der Vollversammlung der Belegschaft angenommen wurde, ermöglicht eine erhebliche Ausdehnung der Flexibilität des Werkes in Bezug auf seine Betriebszeiten, insbesondere auch an Feiertagen, unter Beibehaltung der bisherigen Vergütungsmodelle. Die Einigung folgte dem starken Willen aller Beteiligten, die aufgrund der erfolgreichen Restrukturierung der Cham Paper Group deutlich verbesserte Markstellung des Werkes in Carmignano langfristig zu sichern. Die beiden italienischen Werke bleiben demzufolge im Besitz der Cham Paper Group. Sie sind dank der umfassenden Restrukturierung der Gruppe in den letzten zwei Jahren gut aufgestellt.

Weitere Straffung der Führung

Im Zuge des Abschlusses der umfangreichen Transformation der Gruppe konnte auch die Führung weiter gestrafft werden. Das bisherige Executive Committee wurde Ende November 2013 aufgehoben, die drei Werksleiter in Carmignano, Condino und Cham rapportieren nun direkt an den Delegierten des Verwaltungsrates, Urs Ziegler. Auf Gruppenebene wird Urs Ziegler unverändert unterstützt von Luis Mata, Leiter Finanzen und Controlling, und Franziska Stöckli, Leiterin Corporate Services.

Papieri-Areal: Vision definiert und städtebaulicher Studienauftrag initiiert

Die Cham Paper Group und die Gemeinde Cham gestalten derzeit gemeinsam die Umnutzung des frei werdenden Fabrikareals. Dabei wurden die wichtigsten Chamer Interessensgruppen sowie die lokale Bevölkerung in das kooperative Planungsverfahren miteinbezogen. Im ersten Halbjahr wurden die Vision und die daraus abgeleiteten Leitsätze für den neuen Stadtteil definiert. Diese wurden im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung vollumfänglich bestätigt. Seit Oktober 2013 befassen sich vier qualifizierte Architekturbüros mit einem städtebaulichen Studienauftrag. Die ersten Ergebnisse sind vielversprechend, das Endergebnis wird im 2. Quartal 2014 präsentiert und die Grundlage für die anschliessende Erarbeitung der

Niklaus Peter Nüesch
Verwaltungsrat

Planungsmittel bilden. Daraufhin werden die Chamer Stimmbürger voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2015 über die zur Realisierung notwendige Umzonung entscheiden.

Die Kosten für den Entwicklungs- und Planungsprozess des Papieri-Areals werden bis 2015 weitgehend durch Mieteinnahmen aus Zwischenvermietungen und die Aktivitäten der Cham Paper Solutions gedeckt. Auf dem Chamer Gelände sind in den letzten 18 Monaten zahlreiche neue Mieter eingezogen, die Nachfrage nach Büros, Lagerflächen und Parkplätzen ist hoch.

Anträge an die Generalversammlung
Durch die Konzentration der Rohpapierproduktion in Italien wurden finanzielle Mittel frei, die der Verwaltungsrat einerseits zur Reduktion der Bankverbindlichkeiten verwendet hat und andererseits an die Aktionäre zurückführen will. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung deshalb die Ausschüttung von CHF 3.00 je Aktie in Form einer steuerlich vorteilhaften Kapitalrückzahlung vor.

Ausblick
Der Verwaltungsrat ist zuversichtlich in Bezug auf das weitere profitable Wachstum der Werke in Italien. Die kleine, aber hochinnovative Einheit in Cham muss sich im Markt noch bewähren. Die Umsätze müssen substanziell steigen, um ab 2015 nachhaltig profitabel arbeiten zu können. Bis dahin wird auf dem bestehenden Areal produziert, danach müssen die Anlagen an einen neuen Ort verlegt werden.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für die grossen Anstrengungen, die zum erfolgreichen Abschluss der Transformation der Cham Paper Group notwendig waren und noch sind. Aber auch unseren Kunden, Partnern und Lieferanten gilt der Dank für die gute Zusammenarbeit. Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihr Vertrauen.

Für den Verwaltungsrat der Cham Paper Group

Philipp Buhofer
Präsident des Verwaltungsrates

Urs Ziegler
Delegierter des Verwaltungsrates

Consumer Goods

- Food
- Non-Food
- Tobacco
- Beverages & Liquids

Industrial Release

- Release Liner Tapes
- Release Liner Labels
- Process Liners
- Facestock (Labels)

Digital Imaging

- Large Format Inkjet Graphics
- Sublimation Print / Textile Graphics
- Transpromo Print

Unsere Consumer Goods-Lösungen umfassen Papiere für flexible Verpackungen und den Etikettendruck. Die Basispapiere dienen als Schutz des Verpackungsinhalts und sind Träger von Produktpräsentation und -information.

Der Konsument von heute fordert leicht verständliche, funktionale und umweltfreundliche Verpackungen. Eine Umfrage* zeigt: 87% der europäischen Konsumenten bevorzugen Papierverpackungen. Für 93% der Befragten ist Papier die umweltfreundlichste Verpackungslösung. 87% schätzen Papierverpackungen auch wegen der einfachen und sicheren Handhabung.

Als Qualitätslieferant im Bereich Consumer Goods bieten wir Markenanbietern innovative Papierlösungen, die sich durch Effizienz und Sicherheit in allen Produktionsprozessen auszeichnen. Die hervorragenden Eigenschaften der Papiere sorgen für brillante Druckergebnisse und damit für eine wirkungsvolle Präsentation von Markenartikeln.

* Konsumentenumfrage IPSOS, 2006 in UK, Frankreich, Deutschland, Polen, Schweden, Belgien und Spanien.

Unsere Industrial Release-Lösungen sind Basispapiere für Release Liner für Folien, Klebebänder und Haftetiketten. Dazu kommen Papiere für Process Liner in der industriellen Produktion sowie Facestock-Papiere für die Selbstklebeindustrie.

Die Produkte werden in technischen Anwendungen, in der Automobil- und Bauindustrie und für Labels verwendet. Die Trägerpapiere wurden eigens für diese spezifischen Anwendungen entwickelt und bieten die Grundlage für hervorragende Trenneigenschaften.

Papier ist ein bedeutender Rohstoff in der Selbstklebeindustrie. 70% aller Release Liner und 65% aller Labels, die weltweit eingesetzt werden, sind aus Papier.

Gemeinsam mit den Kunden entwickeln unsere Experten massgeschneiderte Lösungen, die bezüglich Effizienz, Zuverlässigkeit und Qualitätsbeständigkeit in allen Produktions- und Verarbeitungsschritten überzeugen.

Im Bereich Digital Imaging hat die Cham Paper Group eine führende Rolle im Weltmarkt. Wir bieten Inkjetpapiere für den digitalen Grossformatdruck und für den industriellen Inkjetdruck an. Zum Sortiment gehören ausserdem Sublimationspapiere für den digitalen Textildruck.

Die grossformatigen Inkjetpapiere eignen sich für die Innen- und Aussenanwendung und garantieren durch spezifische Beschichtungen höchste Farbbrillanz. Unsere Sublimationspapiere zeichnen sich durch hervorragende Lauf- und Transfereigenschaften aus.

Digitaldruck gewinnt heute gegenüber Offsetdruck an Bedeutung. Rund 10 bis 15% des weltweiten Druckvolumens entfallen heute bereits auf den Digitaldruck, Tendenz steigend. Die Vorteile dieses Durckverfahrens liegen in der Möglichkeit, Kommunikationsmittel zu personalisieren und Werbebotschaften in Kleinauflagen und sehr kurzer Zeit zu realisieren.

Wir testen unsere Produkte im unternehmenseigenen Anwendungszentrum unter Realbedingungen und bieten Schulungen für unsere Kunden an.

More than Paper.

Warum Anna Tim auf den Zahn fühlt

Tims Laster

Es vergeht kaum ein Tag, an dem Tim Wegmüller nicht genüsslich Bonbons, Caramel-Stangen oder Kaugummi verzehrt. Seine Schwester Anna macht ihn auf die Abfallmenge aufmerksam, die mit dem Konsum der einzeln verpackten Süssigkeiten einhergeht. Tim macht sich schlau und stellt erleichtert fest, dass kein Plastik im Spiel ist, sondern gewachstes Papier.

Das erste kleine farbige Bonbon-Papier liegt beim Eingang zur Küche. Zwei weitere unter dem Küchentisch. Drei im Wohnzimmer und auf der Treppe zu den Schlafzimmern findet sich nochmals eines. Anna Wegmüller ist genervt: „Tim, weisst du eigentlich, was ein Abfallkübel ist und welchen Zweck er erfüllt?“, ruft sie in Richtung seines Zimmers. Bruder Tim erscheint im Türrahmen. Schnell lässt er eine weitere Bonbon-Verpackung unter seinem Fuss verschwinden. Er guckt schuldbewusst: „Sorry, ich war etwas nachlässig. Ich kümmere mich gleich darum.“ Er greift nach dem Abfallkübel, der unter seinem Pult steht, und geht, Verpackung um Verpackung einsammelnd, durch das Haus.

Das ökologische Gewissen stellt unangenehme Fragen
Als er mit dem gefüllten Korb zurückkommt, sitzt Anna auf seinem Bett und schaut ihren Bruder streng an. Sie ist seit Jahren das ökologische Gewissen der Familie Wegmüller. „Du produzierst grosse Mengen Abfall aus Plastik!“ Tim runzelt die Stirn. Der sportliche Teenager liebt Süssigkeiten über alles. Trägt er mit seinem Laster wirklich zum Problem Plastikabfall bei? Schliesslich weiss auch Tim, dass Plastik kaum rezyklierbar ist und eine zunehmende Umweltbelastung darstellt. Sein Interesse ist geweckt: „Ich werde rausfinden, was Sache ist. Bestimmt kann der Hersteller sagen, ob und wie er an die Umwelt denkt.“

„Was wir für Plastik gehalten haben,
ist zum Glück Papier.“

Tim gibt Entwarnung

Einige Tage später machen sich Tim und Anna gemeinsam auf den Weg zur Schule. Anna spricht ihren Bruder an: „Warst du erfolgreich bei deiner Recherche?“ Tim nickt: „Ich habe im Internet nachgeforscht und sogar mit dem Hersteller meiner Lieblingsbonbons telefoniert.“ „Und?“ „Was wir für Plastik gehalten haben, ist zum Glück Papier.“ Die umweltbewusste Anna kennt die Vorteile von Verpackungen aus Papier: Die Basis von Papier ist Zellstoff aus Holz. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff – ganz im Gegenteil zu Plastik, das aus der endlichen Ressource Erdöl gewonnen wird. „Ganz normales Papier ist das aber auch nicht“, sagt Anna skeptisch. „Nein, natürlich nicht. Es handelt sich um ein Spezialpapier mit einer gewachsten Oberfläche, die verhindert, dass der Verpackungsinhalt am Papier klebt.“ Bevor Anna die nächste kritische Frage stellen kann, ergänzt Tim: „Auch das Wachs ist übrigens natürlich. Es wird meist aus Pflanzenölen hergestellt.“

Anna hat weitere Bedenken

Tim frohlockt: „Ich kann weiterhin ohne schlechtes Gewissen meine Süssigkeiten futtern!“ Anna setzt nochmals ihren kritischen Blick auf: „Nun ja, das gilt zwar in Bezug auf die Umwelt. Aber nicht für deine Zähne. Oder sind die etwa auch aus einem nachwachsenden Rohstoff und mit einem schützenden Wachs überzogen?“ „Da muss ich mich wohl ebenfalls beim Hersteller erkundigen!“, sagt Tim lachend und versetzt seiner Schwester einen freundschaftlichen Knuff in den Oberarm.

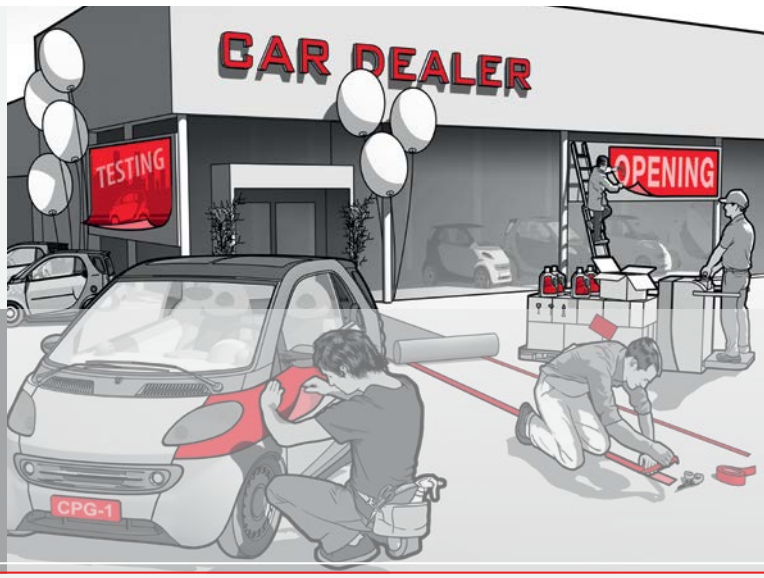
TWISTING

TWISTING ist ein Papier der Cham Paper Group, das im Werk in Condino (IT) hergestellt wird. Es wird bei den Kunden gewachst und dann vor allem für die Verpackung von Süssigkeiten wie Lollis oder Kaubonbons verwendet. Wachspapiere sind nicht nur rezyklierbar, eine kürzlich publizierte Studie belegte gar, dass sie uneingeschränkt kompostierbar sind. Das natürliche Material Wachspapier hat gegenüber Plastikfolienverpackungen also etliche ökologische Vorteile.

More than Paper.

Wie Papier die Schrauben aus dem iPad verdrängt

Geklebt, nicht geschraubt



Bei einem Meeting mit der Cham Paper Group erfährt Florian Wegmüller, dass Papier als Release Liner auch bei der Herstellung von Smartphones und Tablets zur Anwendung kommt. Moderne Geräte werden nämlich nicht mehr geschraubt, sondern geklebt. Mit seinem neuen Wissen jagt er Sohn Tim einen kleinen Schrecken ein.

Dienstagmorgen, halb zehn. Florian Wegmüller trifft sich mit Sabine Schmid von der Cham Paper Group, seiner langjährigen Kundenberaterin. Wegmüller ist Einkaufsleiter von „Graphix Lamination Films GLF", einer Firma, die sich auf hochwertige selbstklebende Folien für verschiedene Industrien spezialisiert hat. Er bezieht nicht nur das Basispapier für die Produktion der Folien beim Papierspezialisten, sondern lässt sich auch regelmässig über Neuerungen im Papiermarkt und in der Angebotspalette der Cham Paper Group informieren. Und da sich mit Sabine Schmid über die Jahre eine freundschaftliche Beziehung entwickelt hat, nutzen die beiden die halbjährlichen Treffen jeweils auch für einen kurzen privaten Schwatz.

Ein neues iPhone

Bei der Begrüssung fällt Florians Blick auf ein neues iPhone in Sabines linker Hand. „Hast du ein neues Handy?", fragt er. „Ich habe mich endlich von meinem alten Gerät verabschiedet und mir ein iPhone zugelegt", bestätigt Sabine. „Und erst noch das neueste Modell", sagt Florian. „Das ist nochmals leichter und dünner als der Vorgänger." „Womit wir beim Thema wären", so Sabine. „Wie meinst du das? Habe ich zugenommen?" „Nein, natürlich nicht!", entgegnet die Kundenberaterin schnell. „Ich meinte das Thema Papier. Oder hättest du gewusst, dass ein Produkt der Cham Paper Group im Herstellungsprozess von Handys und Tablets eine Rolle spielt?"

„Papier spielt im Herstellungsprozess von elektronischen Geräten eine wichtige Rolle."

Leicht und dünn dank Papier

Sabine streckt Florian ihr neues iPhone entgegen: „Hast du dich noch nie gefragt, wieso da keine Schrauben zu sehen sind?“ „Tatsächlich!“ Florian begutachtet das Gerät. „Wird das etwa alles geklebt? Und ihr liefert das Trägerpapier dazu?“ Sabine Schmid nickt: „Genau. Wir produzieren ein Spezialpapier mit behandelter Oberfläche, das extern beidseitig silikonisiert, mit Klebstoff beschichtet und in die passende Form gestanzt wird. Wenn das Gerät soweit fertig ist, wird der Release Liner entfernt und die stark klebende Oberfläche freigelegt. Dann kann das Gehäuse verklebt werden.“

Eine Schraube locker

Als Florian Wegmüller am Abend nach Hause kommt, sitzt Sohn Tim mit einem iPad auf dem Sofa im Wohnzimmer und liest. „Was liest du?“, fragt der Vater. „Die Panne von Dürrenmatt. Für den Deutschunterricht“, antwortet der Gymnasiast. „Macht’s Spass?“ „Ja, aber für heute ist genug.“ Tim legt das Gerät beiseite. „Pass auf, da ist eine Schraube locker!“, ruft Florian und deutet auf das Tablet. Tim, der sein eigenes Tablet hütet wie ein Schatz, springt sofort auf. „Wo? Wo?“, ruft er und prüft sein Gerät suchend. „Aber da sind ja gar keine Schrauben!“ Florian lacht: „Erwischt!“ Erleichtert legt Tim sein iPad zurück auf den Couchtisch. Ein kleines Lächeln kann er sich nicht verkneifen: „Sehr witzig, Papa. Ich sage dir jetzt besser nicht, was mir beim Thema Schraube und locker so durch den Kopf geht.“

RELEASE LINER

Release Liner sind Spezialpapiere, die als Trennmaterial für Klebeanwendungen in den unterschiedlichsten industriellen Bereichen eingesetzt werden. Hochkalandrierte Papiere, sogenannte Glassine, werden dafür beidseitig silikonisiert. Das Papier unterstützt die einfache, faltenfreie Anbringung des Klebematerials. Die Release Liner der Cham Paper Group werden im Werk in Condino (IT) hergestellt.

More than Paper.

Warum das Papier den Unterschied macht

Individuelle Einladung für ein rauschendes Fest

Mit einer persönlichen Einladung möchte Gloria Wegmüllers Kanzlei ihre Klienten zur Jubiläumsfeier einladen. Bedenken, dass ein personalisierter Druck zu teuer werden könnte, kann Gloria nach einem Beratungsgespräch in einer Druckerei zerstreuen. Dabei erfährt sie, wie wichtig das Papier für ein optimales Printergebnis ist.

„Wie die Zeit vergeht", seufzt Felix Gutmann. „Eben waren wir noch junge Anwälte, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagten. Und nun feiern wir schon den 25. Geburtstag unserer Kanzlei." Gloria Wegmüller, seit einigen Jahren Partnerin bei „Gutmann, Keller & Partner", lächelt: „Du musst das positiv sehen. Endlich wieder eine Gelegenheit für ein rauschendes Fest!". Die anwesenden Partner nicken. Es herrscht Einigkeit, dass die Klientinnen und Klienten der Kanzlei zu einer gediegenen Veranstaltung eingeladen werden sollen, um auf 25 erfolgreiche Jahre „Gutmann, Keller & Partner" anzustossen. „Ihr habt ja recht", sagt Gutmann. „Also, machen wir uns an die Organisation. Als Erstes sollten wohl die Einladungen raus."

„Wir sind eine persönliche Kanzlei, die ihre Kundschaft sehr individuell betreut. Dem sollten wir mit einer individuellen Einladung Rechnung tragen", sagt Verena Keller. „Individuelle Drucksachen sind aber sehr teuer. Die Menge macht den Preis", gibt Alois Fritsche zu bedenken. Nun meldet sich Gloria wieder zu Wort: „Ich habe Erfahrung mit Drucksachen. Ich kläre das ab."

High-Speed-Inkjet-Druck ermöglicht individuelle Drucksachen

Kurz darauf vereinbart Gloria telefonisch einen Beratungstermin bei einer bekannten Druckerei in der Nähe. Der Kundenberater hört der Schilderung der Anwältin beim Treffen aufmerksam zu: „Ihre Entscheidung, die

„Das Papier ist ganz entscheidend für die Qualität des Druckproduktes."

Einladung individuell zu gestalten, ist auf jeden Fall richtig. Je persönlicher, desto wirkungsvoller. Ich schlage Ihnen vor, dass wir Ihren Auftrag im High-Speed-Inkjet-Druck realisieren." „Ich nehme an, das ist ein Digitaldruckverfahren?" fragt Gloria, die sich wieder an die Trikots der Eishockey-Mannschaft ihres Sohnes Tim erinnert, die ebenfalls digital bedruckt wurden. „Ja, das ist richtig. Der High-Speed-Inkjet-Druck hat sich für kleine und mittlere Auflagen zu einer echten und vor allem günstigen Alternative zum Offsetdruck entwickelt und ermöglicht es, die Dokumente individuell zu bedrucken, eben ohne, dass die Kosten ins Unermessliche steigen." Gloria wirkt skeptisch: „Wir sind eine renommierte Kanzlei und unsere Einladung sollte sehr hochwertig sein. Ist der Digitaldruck für uns wirklich geeignet?" „Ihre Frage ist berechtigt. Tatsächlich ist das Papier ganz entscheidend für die Qualität des Druckproduktes. Deshalb empfehle ich meiner Kundschaft ausschliesslich das PROMOPRINT-Papier. Es überzeugt mit einer optimalen Bild- und Farbdarstellung sowie einer angenehmen Haptik." Gloria Wegmüller begutachtet das Druckmuster aufmerksam. „Die Druckqualität ist wirklich erstaunlich und das Papier wirkt edel", bestätigt sie.

Ein gelungenes Jubiläumsfest

Einige Tage später geht die Einladung von „Gutmann, Keller & Partner" in den Druck und kurz danach auf die Post. Jeder Gast wird im Einladungstext persönlich mit seinem Namen angesprochen und findet auf der Rückseite sogar noch eine individuelle Anfahrtsskizze von seinem Wohn- zum Veranstaltungsort. Die Resonanz auf die Einladung ist überwältigend: Mehr als die Hälfte aller Klienten feiern mit den Gastgebern den 25. Geburtstag der Kanzlei. Irgendwann nach Mitternacht gesellt sich Felix Gutmann zu seiner Kollegin Gloria Wegmüller: „Wenn ich gewusst hätte, was für eine grossartige Feier mich erwartet, hätten die 25 Jahre noch schneller vorbei gehen können", sagt der Gründer der Kanzlei schmunzelnd. „Auf die nächsten 25 Jahre also", erwidert Gloria und hebt ihr Champagnerglas.

PROMOPRINT

Die High-Speed-Inkjet-Technologie ermöglicht neue Produktivitäts- und Qualitätsstufen im Digitaldruck. Die Druckgeschwindigkeit stellt besondere Ansprüche an das Farbaufnahme- und Trocknungsverhalten des Papiers. Die Cham Paper Group verfügt mit PROMOPRINT über eine für die Drucktechnologie besonders geeignete Produktlinie mit beidseitig gestrichenen Inkjetpapieren, die Drucke mit optimaler Bildauflösung und hoher Farbabdeckung ermöglicht.

Inhalt

28 **Bericht zur Nachhaltigkeit**
Nachhaltige Unternehmensführung
Mitarbeitende
Kunden
Umwelt
Kennzahlen zur Umweltleistung
Gesellschaft

34 **Bericht zur Corporate Governance**

46 **Konsolidierte Jahresrechnung**
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

69 **Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG**
Anhang zur Jahresrechnung der
Cham Paper Group Holding AG
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht zur Nachhaltigkeit

Nachhaltige Unternehmensführung

Das Geschäftsjahr 2013 hat viele Veränderungen mit sich gebracht: Die Cham Paper Group konnte ihr Umstrukturierungsprogramm in der Schweiz erfolgreich abschliessen, neue Geschäftsfelder erschliessen und ihre nachhaltigen Unternehmensziele konsequent weiterverfolgen. Der geplante Verkauf der Werke in Italien wurde zwar nicht realisiert, doch die wirtschaftliche Entwicklung der Standorte ist positiv. Gerade in Zeiten der Transformation erweist sich eine Unternehmensführung, die sich an den Bedürfnissen der Stakeholder orientiert, als nachhaltig erfolgreich: Wir richten unser Handeln auf die Ansprüche der Kunden, Mitarbeitenden, der Umwelt und der Anwohner unserer Standorte in der Schweiz (Cham) und in Italien (Carmignano und Condino) aus. Wir verstehen nachhaltige Unternehmensführung als einen Prozess mit dem Ziel, die wichtigen Erfolgsfaktoren Wettbewerbsfähigkeit am Markt, ressourcenschonender Umgang mit Materialien, innovative Produkte und Herstellung, soziale Akzeptanz und motivierte Mitarbeitende miteinander in Einklang zu bringen und langfristig sicherzustellen.

Die Cham Paper Group hat daher Grundsätze für Qualität, Innovation, Sicherheit und Umweltperformance in allen Geschäftstätigkeiten verankert. In unserer Vision 2015 sind dazu konkrete Ziele definiert, die wir verfolgen. Regelmässig wird die Einhaltung unserer Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsstandards (ISO 9001, ISO 14001, OHSAS 18'001 und weitere Gütesiegel) überprüft.

Bereits zum dritten Mal informieren wir unsere Stakeholder transparent – in Form des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts – über unsere Erfolge, unsere Herausforderungen und Zukunftsinitiativen in wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Der vorliegende Bericht 2013 erfüllt die Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) in ihrer Version G3, Level C, was von GRI geprüft und bestätigt wurde. GRI ist der weltweit führende Standard für eine vergleichbare Nachhaltigkeitsberichterstattung (www.globalreporting.org).

Vision 2015

Die Cham Paper Group verpflichtet sich in der Vision 2015, folgende Ziele zu erreichen:
(Basis Durchschnittswerte 2005–2009)

Energie und Wasser
- Senkung des Gesamtenergieverbrauchs um 8% bis 2015
- Senkung des Gesamtabwasseraufkommens um 15% bis 2015
- Senkung des Gesamtklärschlammaufkommens um 30% bis 2015

Nachhaltige Waldbewirtschaftung / Chain of Custody
- Aufbau und Zertifizierung der Chain of Custody für alle Werke (FSC)
- Für Zellstoffe Controlled Wood in allen Werken

Nachhaltige Produkte – Grüne Linie
- Kriterienkatalog / Differenzierungsmerkmale für die Definition „Nachhaltigkeit“ festgelegt
- Erste entsprechende Produkte am Markt eingeführt
- Nachhaltigkeit nachgewiesen, beispielsweise durch Life Cycle Assessment (LCA) [1]

Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement
- Senkung der Gesamtunfallhäufigkeit um 40% bis 2015
- Kontaktpersonen für Arbeitssicherheit (KOPAS) in allen Werken aktiv
- Senkung der Absenzrate um 15% bis 2015
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) in allen Werken aktiv [2]

Glaubwürdigkeit der Aussagen
- Kennzahlen nach den Regeln Corporate Governance und Performance (IKS) überprüft

[1] und [2]: Ziele werden gerade überarbeitet

Mitarbeitende

Auch das Jahr 2013 war von grossen Veränderungen geprägt: Aufgrund der Teilschliessung in Cham ging die Mitarbeiterzahl in der Schweiz auf 125 zurück, davon 19 Frauen und 19 Mitarbeitende mit Teilzeitverträgen. Der unternehmensseitige Personalabbau und auch vermehrte freiwillige Kündigungen von Mitarbeitenden (19) haben Kräfte gebunden. Den von ihrer Seite gekündigten Beschäftigten hat die Cham Paper Group im Rahmen des bestehenden Sozialplans Eingliederungshilfen und Beratung angeboten und sich bemüht, die Entlassungen sozialverträglich abzufedern. Während in der Schweiz 64% der Mitarbeitenden durch einen Kollektivvertrag abgedeckt sind, werden in Italien alle Mitarbeitenden im Rahmen eines Gesamtarbeitsvertrages beschäftigt. Dieser Umstand spielte auch eine Rolle bei den Verhandlungen mit der Delfort Gruppe über den Verkauf der italienischen CPG-Niederlassungen, die letztlich nicht zum angestrebten Abschluss geführt werden konnten.

Die Cham Paper Group ist auf das Know-how der Mitarbeitenden und den Wissenstransfer im Unternehmen angewiesen und bemüht sich daher, qualifizierte Beschäftigte an das Unternehmen zu binden. Ungeachtet der jüngsten Entwicklungen setzt die Gruppe auf ein fundiertes Weiterbildungsangebot zur Stärkung ihrer Kernkompetenzen und auf einen offenen und fairen Dialog im Unternehmen. Aufgrund der Restrukturierung wurden die strategischen Schwerpunkte der Aus- und Weiterbildung aber nicht abschliessend definiert. Ausserdem war es angesichts der aktuellen Veränderungen schwierig, junge Fachkräfte zu gewinnen. Deshalb stand im Berichtsjahr das Talentmanagement im Vordergrund.

Oberste Priorität: Gesundheit und Sicherheit
Vorrang vor allen anderen Personal-Belangen haben nach wie vor der Schutz der Gesundheit und die Gestaltung einer sicheren Arbeitsumgebung: Wir unterhalten ein zertifiziertes Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz AS&GS nach dem internationalem Standard OHSAS 18001. Die Umsetzung im Unternehmen erfolgt über eine spezielle Organisationseinheit AS&GS, die für Cham Mitte 2013 neu definiert wurde. Zentrale Stellen dabei sind der Sicherheitsverantwortliche, das Kernteam, eine externe Fachstelle (Spezialist AS), ein Sicherheitskoordinator (SIKO) sowie die Kontaktpersonen für Arbeitssicherheit (KOPAS). In Italien haben sich die Verantwortlichen zum Ziel gesetzt, die Zahl der Betriebsunfälle in den nächsten zwei Jahren um die Hälfte zu reduzieren. Daher wurden im Berichtsjahr u.a. Sicherheitskampagnen und vermehrte Kontrollen durchgeführt. Abgestimmt auf den strategischen Schwerpunkt Gesundheit haben die italienischen Kollegen den Fokus bei den Fortbildungen auf die Einführung des HACCP „Hazard Analysis and Critical Control Points“-Konzepts gelegt.

Kunden

Vertrauen schaffen durch Qualität und Kommunikation
Die Bedürfnisse der Kunden und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit haben für die Cham Paper Group höchste Priorität. Unsere Reputation gründet auf unseren Qualitätsprodukten und Services, auf unserer Innovationsfähigkeit sowie auf einem partnerschaftlichen Dialog mit Kunden und Lieferanten. Als 2013 die zweite Papiermaschine in Cham abgestellt und damit die Umstrukturierung vom Papierhersteller zum reinen Veredler vollzogen wurde, haben wir eine offene Kommunikation gepflegt. Diese wurde von den Kunden honoriert und trug dazu bei, den Transformationsprozess erfolgreich abzuschliessen.

Derzeit ist die CPG Schweiz im Begriff, neue Geschäftsfelder zu etablieren. Nebst dem bereits bestehenden Bereich Digital Imaging (DI) sind dies die Bereiche Barrier Applications, Coating Solutions und Textile Solutions, wobei dem DI-Bereich derzeit das grösste Potenzial zugesprochen wird. Mit der Stilllegung der beiden Papiermaschinen hat sich auch die Kundenstruktur geändert. Insgesamt werden aus Cham 600 bis 800 Kunden jährlich beliefert. Hauptsächlich sind dies heute Papierhändler sowie einige Converter (Verarbeiter) und Endkunden (Direktdrucker).

Neue Produkte
2013 wurde beispielsweise im „Transjet"-Sortiment (DI) das neue Produkt „Transjet Boost NXT 834" auf den Markt gebracht. Diese Qualität trocknet extrem schnell und wurde speziell für industrielle Maschinen und Prozesse mit sehr hohen Druckgeschwindigkeiten entwickelt, die z.B. bei der Produktion von Fashion Wear eingesetzt werden.

Für das Commercial Inkjet Printing (DI) wurde die neue Produktfamilie „Promoprint" im Markt eingeführt. Diese Qualitäten sind beidseitig gestrichen (alle anderen Produkte der CPG sind einseitig gestrichen) und somit auf der Vorder- und Rückseite bedruckbar. Die „Promoprint"-Produkte finden v.a. im kommerziellen Druck von Direct Mailings, Katalogen, Broschüren und Flyern mit individualisierten Inhalten sowie von Fachmagazinen und Büchern in kleinen Auflagen Anwendung.

Auch im Dienstleistungsbereich sind im Zug der Neuausrichtung der Gruppe neue Geschäftsfelder entstanden. Der Bereich "Textile Solutions" unterstützt Hersteller von Sporttextilien bei Fragestellungen rund um das Thema digitale Sublimation. Im Geschäftsbereich „Coating Solutions" entwickelt und verfeinert die Cham Paper Group gemeinsam mit ihren Kunden Beschichtungs- und Veredelungsideen bis hin zur Herstellung von Bemusterungen und kleinen Serien. Bei allen Produkten spielt neben Preis und Funktionalität der umweltfreundliche Aufbau (Ökodesign) eine wichtige Rolle.

Unser Portfolio: Sicher und hochwertig
Wir wollen unseren Kunden innovative und leistungsstarke, gesundheitlich unbedenkliche und in ihrer Entstehung umweltfreundliche Produkte anbieten. Gerade im Bereich Consumer Goods ist dieser Aspekt von grosser Relevanz. Die Cham Paper Group stellt dazu gruppenweit ein einheitliches Qualitätsmanagement sicher: Unser integriertes Managementsystem umfasst die Aspekte Qualität (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001), Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit (OHSAS 18001) und FSC (nachhaltig produzierte Holzprodukte). Für Consumer Goods wurde in Italien zusätzlich ein „Hygiene Managementsystem" (HMS) eingeführt, das zu einem späteren Zeitpunkt ggf. auch für den Standort in der Schweiz übernommen werden soll. Mit dem HMS und den damit verbundenen Massnahmen wird sichergestellt, dass alle Produkte die erforderlichen Anforderungen hinsichtlich Eigenschaften und Verarbeitbarkeit erfüllen. Im Bereich Consumer Goods kommen zudem die gesetzlichen Vorgaben für Lebensmittelverpackungen hinzu.

Unsere Dialogkultur: Offen und transparent
Wir pflegen einen offenen, transparenten und proaktiven Kundendialog und informieren die Kunden vermehrt über unsere Innovationen und unser Engagement. Die Cham Paper Group liefert sämtliche Produkte mit Informationen zur Unbedenklichkeit hinsichtlich allgemeiner Umweltthemen aus. Zusätzlich geben wir Datenblätter, technische Spezifikationen und weiterführende Erläuterungen ab. Für spezielle Anwendungen informieren wir auf Kundenwunsch auch über Rezepturen bzw. einzelne Komponenten. Die Kunden nehmen aufgrund dieser Angaben eine Einschätzung der Umweltverträglichkeit des Produktes vor. Generell ist die Cham Paper Group bestrebt, Rohstoffe einzusetzen, die einen möglichst geringen negativen Einfluss auf die Umwelt haben. Auswirkungen unseres Herstellungsprozesses auf die Umwelt hinsichtlich Ressourcen- und Energieverbrauch werden detailliert erfasst. Gezielt informieren wir unsere Kunden auch darüber, ob die verwendeten Faserstoffe aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern (FSC) stammen, ob die Roh- bzw. Zusatzstoffe geeignet sind für den direkten Lebensmittelkontakt und ob sie der jeweiligen Produktanforderung entsprechen. Zudem wissen unsere Kunden, dass praktisch alle CPG-Papiere in der Form, wie sie unsere Werke verlassen, in einem Papierrezyklierprozess verwertet werden können.

Die Informationen zu den Produkten werden in der Regel anlässlich von Kundenbesuchen, auf Messen, mittels Mustermappen, Broschüren, speziellen Produktflyern und Zeitschriften an die Kunden übermittelt oder auf der CPG-Website publiziert. Umgekehrt haben unsere Kunden jederzeit die Möglichkeit, ihre Anregungen oder Reklamationen im direkten Gespräch mit den Kundenberatern, telefonisch mit dem Customer Service, per Email oder via Kontaktformular auf der Website zu platzieren.

Wir sind auch interessiert daran zu erfahren, wie unsere Kunden uns bewerten. Im Zwei- bis Dreijahresrhythmus führen wir daher eine Kundenbefragung durch. Die letzte Umfrage (2012, Rücklauf 42.5%) belegte hohe Zufriedenheitswerte und eine starke Kundentreue. Gerade in den Zeiten der Transformation war der enge Kontakt mit den Kunden von grosser Bedeutung. Er ermöglichte es, die Anregungen der Kunden aufzunehmen, sie umzusetzen und so die Vertrauensbasis zu erhalten.

Umwelt

In der Papierindustrie sind vor allem das Abwasseraufkommen, der Energieverbrauch sowie der Einsatz von Chemikalien umweltrelevant. In der Ökobilanz fallen beim Materialeinsatz v. a. der Stoffverlust im Abwasser und der anfallende Ausschuss in der Produktion ins Gewicht. 2013 haben wir im Umweltbereich grosse Fortschritte gemacht. Unser Ziel ist es, den Ressourcen-Einsatz gemäss unserer Vision 2015 zu reduzieren.

Die vergangenen zwei Geschäftsjahre waren geprägt von der Aufgabe der Rohpapierproduktion in der Schweiz und der Umstellung des Werks Cham auf einen reinen Veredlungsprozess. Der aktuelle Produktionsprozess in Cham sieht vor, dass das Basispapier vollumfänglich eingekauft und dann auf den Streichmaschinen veredelt wird. Wir haben die elektrische Energieverteilung, die Gebäudeheizung, die Wasserversorgung, die Druckluftverteilung sowie die Beleuchtung den neuen Anforderungen angepasst und so die Umweltauswirkungen der verschiedenen Teilprozesse minimiert. Um die Belastungen so gering wie möglich zu halten, investieren wir weiterhin in nachhaltige Prozesse und die Entwicklung innovativer Produkte wie beispielsweise die Verpackungslösung Barnamic, für die wir 2012 den Innovationspreis des Kantons Zug erhielten. Unsere Produkte erfüllen zu 100 Prozent den FSC „Controlled Wood"-Standard.

Unser Beitrag zur Ressourceneffizienz
Der heutige Produktionsprozess erweist sich als weniger wasserintensiv als früher. Die Verbrauchsbilanz insgesamt ist positiv, nicht zuletzt dank der Anpassung der Produktionsanlagen an die veränderte Situation in Cham. 2013 konnte an diesem Standort auch ein neues Konzept zur Reinigung und Entsorgung des Abwassers in den Standardprozess überführt werden. Die zuständige Umweltschutzbehörde hat bestätigt, dass der neue Prozess die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Beim Energieverbrauch und bei den Treibhausgasemissionen haben wir 2013 einen grossen Schritt nach vorne getan: Haupttreiber für die CO_2-Emissionen durch Erdgasverbrennung sind die Strichtrocknung, die Aufbereitung und Förderung der Streichfarben, der Antrieb der Produktionsanlagen sowie die Gebäudeheizung. Das erdgasbetriebene Dampfleitungsnetz in Cham wurde 2013 stark modifiziert und an den reduzierten Betrieb angepasst. Darüber hinaus konnten die Emissionswerte durch den Einsatz einer neuen Dampferzeugungsanlage massiv verbessert werden. Die Kondensat- und Speisewasser-Aufbereitung wurde ebenfalls erneuert. Gleichzeitig ist der Stromverbrauch gesunken. Eine eigens zu diesem Zweck ins Leben gerufene Energiespargruppe überwacht kontinuierlich, ob wir unsere selbstgesteckten Ziele, den spezifischen elektrischen Energieverbrauch (kWh/t Papier) sowie den Gasverbrauch jährlich um 1 Prozent zu senken, erreichen.

Mit der Verlegung der Plotterrollen-Herstellung von Baar nach Cham anfangs 2014 haben wir die Logistik in der Schweiz vereinfacht, so dass wir in Zukunft LKW-Transporte einsparen können. In Italien laufen die Planungen für ein Biomasse-Kraftwerk weiter. Dieses Projekt soll nicht nur dazu beitragen, die Emissionsbelastungen zu senken, sondern auch Arbeitsplätze zu sichern.

Im Berichtsjahr wurden keine Bussgelder oder Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich gegen die Cham Paper Group erhoben. Aufgrund eines Lecks kam es zwar zu einer Abwassereinleitung in die Lorze in Cham. Die aus der nachfolgenden Untersuchung resultierenden behördlichen Auflagen wurden jedoch umgehend erfüllt und das Problem damit nachweislich und ordnungsgemäss gelöst – ohne Bussgeldauflage. 2013 hat die Cham Paper Group die ISO 14001 Zertifizierung erneut erfolgreich durchlaufen.

Kennzahlen zur Umweltleistung

Kennzahlen zur Umweltleistung		2013	2012
Materialien in t		**184'571**	**248'715**
Eingekaufte Rohstoffe in t (direkt im Endprodukt enthalten)			
	FSC Controlled Wood Zellstoffe	116'173	153'290
	FSC zertifizierte Zellstoffe	10'735	16'281
	Chemikalien	51'768	78'050
Eingekaufte halbfertige Erzeugnisse (direkt im Endprodukt enthalten)			
	Zugekauftes Rohpapier (nur in Cham)	5'895	1'094
Energieverbrauch MWh		**601'047**	**750'996**
	Brennstoffe (Erdgas)	461'079	571'480
	Strom	139'968	179'516
Erneuerbarer Anteil %		30	36
CO_2 Emissionen in tCO_2e		**151'575**	**176'916**
	Scope 1 (Erdgasnutzung) [1]	93'211	115'529
	Scope 2 (Strom) [2]	58'365	61'387
Wassernutzung in tausend m³		**4'737**	**6'217**
	Brauch- und Prozesswasser	2'567	3'834
	Kühlwasser	2'111	2'314
	Trinkwasser	59	70
Abwasser in tausend m³		**3'630**	**4'411**
	Über die eigene betriebliche Kläranlage [3] [4]	3'630	4'411
Abfall nach Art und Entsorgungsmethode in t		**18'676**	**18'860**
	Abfälle zur Verwertung / Recycling	14'108	12'239
	Schlamm	4'375	6'339
	Nicht gefährliche Deponie-Abfälle	146	207
	Sonderabfälle gesamt	47	75

[1] Direkte Treibhausgasemissionen in CO_2-Äquivalenten, die aus betriebseigenen Quellen stammen

[2] Indirekte Treibhausgasemissionen in CO_2-Äquivalenten, die mit der Stromproduktion assoziiert sind

[3] Kühlwasser am Standort Carmignano (IT) wird über die betriebliche Kläranlage abgeführt

[4] Abwasser am Standort Cham wird seit April 2013 direkt der kommunalen Kläranlage zugeführt

Gesellschaft

Als modernes und innovatives Unternehmen sind wir mehr als nur Produktionsstätte und Arbeitgeber: Wir verstehen uns als ein Teil der Gesellschaft, die von uns zu Recht verantwortungsvolle Entscheidungen im Sinne des Gemeinwohls und soziales Engagement erwarten darf. Diesem Anspruch wollen wir gerecht werden. Wir unterhalten lebendige Beziehungen zu unseren Lieferanten, zu den Gemeindevertretern an den Unternehmensstandorten und zu den unmittelbaren Nachbarn der Werke.

Engagement für das soziale Umfeld
Im Zuge der Umstrukturierung wurde die Produktion in Cham 2013 angepasst. Die damit verbundenen neuen Herausforderungen in der Energie- und Wasserversorgung sowie in der Abwasserentsorgung haben wir in enger und vertrauensvoller Abstimmung mit der Gemeinde gelöst. Die Teilschliessung an diesem Standort hat auch unmittelbar zu Verbesserungen für die Anwohner geführt, insbesondere bezüglich Lärm- und Geruchsbelästigung.

Einhergehend mit der Redimensionierung des Standortes Cham drängten sich Fragen zur Umnutzung des so genannten „Papieri"-Areals auf. Im Herbst 2012 konstituierte sich die Projektgruppe „Papieri" bestehend aus Vertretern der Cham Paper Group und der Einwohnergemeinde Cham. Diese entschied sich, die städtebauliche Entwicklung der Fläche in Form eines kooperativen Planungsprozesses voranzutreiben. Im Dezember 2012 stimmte die Chamer Bevölkerung der Kreditvorlage und dem Vorgehen an der Gemeindeversammlung zu unter der Auflage, dass ein breit abgestützter Mitwirkungsprozess stattfindet. Die Cham Paper Group unterstützt diesen Prozess. Alle anstehenden Themen im Zusammenhang mit den Veränderungen am Standort konnten 2013 in konstruktiver Zusammenarbeit mit den Behörden geregelt werden. Im Frühling haben mehrere Workshops zur Umnutzung des Geländes stattgefunden. Die Ideen und Vorstellungen, die von der Bevölkerung eingebracht wurden, fliessen in die Testplanung ein, zu der Ende des Jahres vier spezialisierte Planer eingeladen wurden. Dabei gilt es, Aspekte wie die Dichte und Bebauungsstruktur, die Etappierung und Zwischennutzung, den Nutzungsmix, den Freiraum sowie den Verkehr in Einklang zu bringen mit den Bedürfnissen der Gemeinde Cham und der Grundeigentümerin CPG. Die Konzepte werden Mitte 2014 erwartet.

Aufgrund der geplanten Umnutzung des Werksgeländes in Cham wird es notwendig, für den industriellen Betrieb einen neuen Standort zu finden. Um den Mitarbeitenden in Zukunft lange Wege zu ersparen und damit die Akzeptanz des neuen Arbeitsortes zu erhöhen, wurden im Rahmen eines Vorprojektes Standorte im Umkreis von nur 25 km um Cham gesucht und evaluiert. Dieses Projekt konnte im April mit der Vorstellung mehrerer Optionen erfolgreich abgeschlossen werden.

In Italien stand das Jahr 2013 im Zeichen des eingeleiteten Due Diligence Prozesses mit der Delfort Gruppe. Auch wenn der Verkauf der italienischen Werke nicht zum Abschluss gebracht wurde, kam es im Zuge der Verhandlungen zu Verschiebungen und Verzögerungen vieler geplanter Aktivitäten. Darunter fiel unter anderem die bereits 2012 begonnene Kooperations-Planung mit den angrenzenden Sägewerken und dem Forstwesen für den Bau einer gemeinsamen Biomasseanlage in Condino.

Die Cham Paper Group fördert an ihren Standorten lokale Institutionen und Vereine wie die freiwillige Feuerwehr, die auf dem Fabrikgelände Übungen im beidseitigen Interesse durchführen darf. Wir unterstützen auch lokale Volleyball- und Fußballmannschaften sowie eine lokale Zeitschrift. Am Standort Carmignano bietet das Unternehmen Studenten und Schülern eine Vielzahl an interessanten Praktikumsplätzen, um erste berufliche Erfahrungen zu sammeln.

Compliance
Compliance ist ein fester Bestandteil unseres unternehmerischen Denkens und durch klare Governance Richtlinien firmenübergreifend verankert. Mit diesen Richtlinien wollen wir sicherstellen, dass in der Cham Paper Group ein partnerschaftlicher und fairer Umgang unter allen Mitarbeitenden und über alle Hierarchiestufen hinweg gelebt und unser Handeln von Respekt und Vertrauen geleitet wird. Die in den Governance Richtlinien festgeschriebenen Grundwerte sind als verpflichtendes Element in den allgemeinen Anstellungsbedingungen integriert und für jeden Mitarbeitenden verbindlich. In Italien soll 2014 ein separater Verhaltenskodex eingeführt werden.

Um die gesetzlichen Bestimmungen und regulatorischen Standards einzuhalten und auch unseren eigenen Werten gerecht zu werden, ist uns Orientierung im Arbeitsalltag wichtig. Das Spesenreglement, das Organisationsreglement und die Betriebsordnung sind diesbezüglich hilfreiche Eckpfeiler. Sie enthalten detaillierte und praktische Angaben zu unserem Führungs- und Kommunikationsverständnis, unserer Kompetenzregelung sowie zum Umgang mit Insider-Informationen. Die Inhalte unseres Organisationsreglements sind auf unserer Homepage frei zugänglich. Zusätzlich informieren wir intern regelmässig über diese Themen. So ist sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden mit unserer Compliance Kultur vertraut sind und diese auch in den Beziehungen zu Kunden und Lieferanten pflegen.

2013 kam es zu keinen Klagen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder von Kartell- oder Monopolbildung. Es wurden unseren Werken in der Schweiz und in Italien auch keine Sanktionen oder Bussgelder von Behörden bzw. Gerichten wegen Nichterfüllung von Rechtsvorschriften oder Umweltschutzgesetzen und -vorgaben auferlegt.

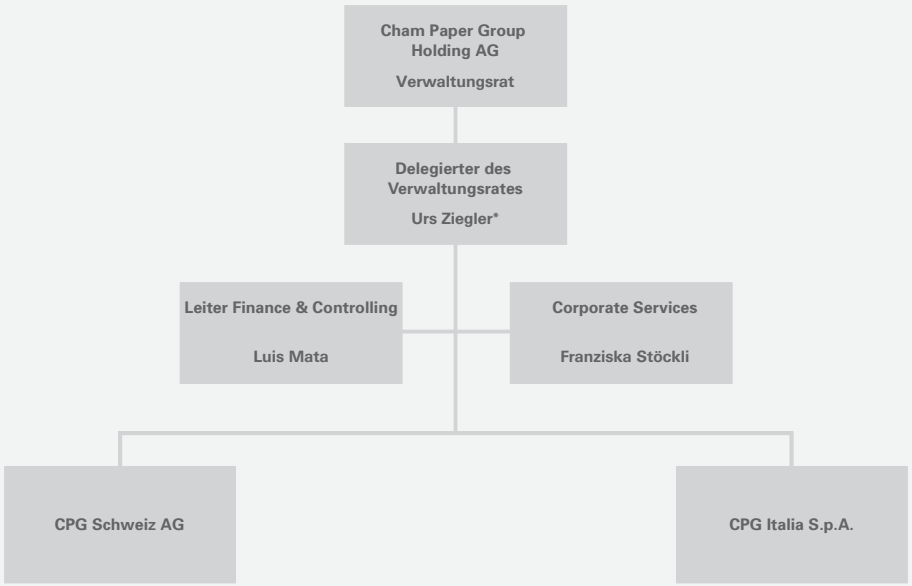
Bericht zur Corporate Governance

Die Cham Paper Group bekennt sich zu einer zeitgemässen Corporate Governance. Die nachfolgenden Ausführungen entsprechen den aktuellen Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange und beschreiben die Grundsätze und Regeln über die Organisation, Führung und Kontrolle der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2013. Diese Grundsätze sind in den Statuten und im Organisationsreglement des Verwaltungsrates enthalten.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Cham Paper Group Holding AG mit Sitz in 6330 Cham ist als Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht organisiert und hält als Holdinggesellschaft direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die zum Konzern gehören. Im Konsolidierungskreis sind keine kotierten Gesellschaften enthalten. Die nicht kotierten Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Cham Paper Group Holding AG gehören, sind mit Angaben zu Firma, Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote auf Seite 66 der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt. Die operative Führungsstruktur des Konzerns per 1. Januar 2014 stellt sich in Form eines Organigramms wie unten skizziert dar.



*Geschäftsleitung

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2013 waren im Aktienbuch der Cham Paper Group Holding AG 891 Aktionäre (2012: 887 Aktionäre) eingetragen. Folgende, der Cham Paper Group Holding AG gemäss Aktienbuch und aufgrund von Publikationen zur Offenlegung von Beteiligungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt bekannte Aktionäre und Aktionärsgruppen halten per 31. Dezember 2013 und 2012 jeweils mehr als drei Prozent des Aktienkapitals:

	2013	2012
Aktionärsgruppe BURU (BURU Holding AG, Philipp Buhofer, Heinz Buhofer, alle Hagendorn)	40.96%	40.89%
LB (Swiss) Investment AG, Zürich	6.71%	5.61%
Cham Paper Group Holding AG, Cham	0.77%	5.59%

Soweit der Cham Paper Group Holding AG bekannt ist, bestehen zwischen den bedeutenden Aktionären der Gesellschaft weder Aktionärsbindungsverträge noch Vereinbarungen bezüglich der Ausübung der Stimmrechte oder anderer Rechte an Aktien der Cham Paper Group Holding AG.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Cham Paper Group Holding AG hält keine Kreuzbeteiligung an anderen Unternehmen, die kapital- oder stimmenmässig einen Grenzwert von 5% überschreitet.

2. Kapitalstruktur

2.1 Aktienkapital

Das nominelle Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG per 31. Dezember 2013 betrug CHF 48'425'000. Das Aktienkapital ist in 745'000 vollliberierte Namenaktien zu einem Nennwert von je CHF 65.00 eingeteilt. Alle Aktien haben gleiches Stimmrecht und Anspruch auf die gleiche Dividende. Es besteht nur eine Kategorie von Namenaktien.

Die Aktien der Cham Paper Group Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Small & Mid Caps Segment gehandelt (Valoren-Nummer: 193185, ISIN-Code: CH0001931853, Valoren-Symbol: CPGN). Weitere Angaben zu den Aktien der Cham Paper Group Holding AG finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Die Cham Paper Group Holding AG hat das im Geschäftsjahr 2008 eingeleitete Aktienrückkaufprogramm im April 2009 vorzeitig gestoppt. Im Geschäftsjahr 2013 hat die Gesellschaft den Grossteil der im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms erworbenen Aktien veräussert. Die restlichen Aktien verbleiben im Portfolio der Gesellschaft und werden nicht vernichtet. Per 31. Dezember 2013 hielt die Cham Paper Group Holding AG 5'746 Namenaktien im Eigenbestand (41'655 Namenaktien im Eigenbestand per 31. Dezember 2012). Dies entspricht 0.77% des Aktienkapitals der Cham Paper Group Holding AG.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

In den Geschäftsjahren 2013 und 2012 wurden keine Kapitalveränderungen vorgenommen. Das Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG belief sich per 31. Dezember 2013 und 2012 auf CHF 48'425'000. Der Nennwert der Namenaktien betrug CHF 65.00 pro Aktie.

Die Aktionäre haben an der 98. ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2010 und gestützt auf den besonderen Revisionsbericht eines besonders befähigten Revisors beschlossen, das Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG von CHF 57'737'500 um CHF 9'312'500 auf CHF 48'425'000 durch Reduktion des Nennwertes der 745'000 Namenaktien von nominal CHF 77.50 auf nominal CHF 65.00 pro Aktie herabzusetzen, den Herabsetzungsbetrag von CHF 12.50 pro Aktie zur Auszahlung an die Aktionäre zu verwenden und die Statuten entsprechend zu ändern.

Weitere Angaben zur Entwicklung der Aktienkapitalstruktur der Cham Paper Group Holding AG während der letzten zwei Jahre sind in tabellarischer Form auf der Seite 72 der Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG aufgeführt.

2.4 Partizipations- und Genussscheine

Die Cham Paper Group Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

2.5 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung im Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen.

2.6 Wandelanleihen und Optionen

Die Cham Paper Group Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend und auch keine handelbaren Optionen ausgegeben.

2.7 Dividendenpolitik und Gewinnverwendung

Die Cham Paper Group Holding AG verfolgt in der Regel eine Dividendenpolitik, gemäss welcher 25% bis 35% des operativen Reingewinns zur Ausschüttung kommen sollen. Der Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung der Aktionäre trägt aber immer auch der aktuellen finanziellen Lage des Unternehmens Rechnung.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG besteht aus vier nicht-exekutiven Mitgliedern und einem exekutiven Mitglied. Ausser Urs Ziegler, der per 5. Dezember 2012 zum Delegierten ernannt und in dieser Funktion in die Geschäftsleitung der Gruppe gewählt wurde, gehörte keiner der amtierenden Verwaltungsräte in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung der Cham Paper Group Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften an oder unterhielt mit der Cham Paper Group Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften wesentliche geschäftliche Beziehungen.

Name	Funktion	Eintritt in den Verwaltungsrat	Ende der Amtszeit	Prüfungs-ausschuss	Personal-ausschuss
Philipp Buhofer	Präsident	2004	2014	Mitglied	Mitglied
Felix Thöni	Vizepräsident	2008	2014	Vorsitz	–
Urs Ziegler	Delegierter	2007	2014	–	Mitglied
Peter J. Schmid	Mitglied	2011	2014	Mitglied	Vorsitz
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied	2012	2014	–	–

Name	**Philipp Buhofer**
Jahrgang, Nationalität	1959, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Präsident des Verwaltungsrates seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrates seit 2004
Beruflicher Hintergrund	Seit 1997 selbstständiger Unternehmer und Verwaltungsrat 1987–1997 EPA AG, Zürich, Gruppenleiter Einkauf und Verkauf, Gesamtverantwortlicher Einkauf, Mitglied der Geschäftsleitung, Delegierter des Verwaltungsrates und Präsident des Verwaltungsrates 1984–1987 Metro International, Baar, Düsseldorf und Hong-Kong, Einkauf 1978–1981 Berufspilot in Louisiana, South Carolina, USA
Ausbildung	Betriebsökonom HWV, Luzern
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien	Präsident des Verwaltungsrates der Kardex AG, Zürich Präsident des Verwaltungsrates der Rapid Holding AG, Dietikon Delegierter des Verwaltungsrates der BURU Holding AG, Hagendorn Mitinhaber DAX Holding AG, Hagendorn Diverse Verwaltungsratsmandate im KMU-Bereich

Name	**Felix Thöni**
Jahrgang, Nationalität	1959, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 2013
Beruflicher Hintergrund	Seit 2010 Verwaltungsrat / Unternehmensberater 2003–2009 CFO Charles Vögele Gruppe, Pfäffikon 1992–2002 CFO Gavazzi Gruppe, Steinhausen 1988–1991 Area Controller, Schindler Management AG, Ebikon
Ausbildung	Dr. oec. HSG
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien	Delegierter des Verwaltungsrates der Kardex Gruppe, Zürich Mitglied des Verwaltungsrates der Renergia Zentralschweiz AG, Perlen/Root

Name	**Urs Ziegler**
Jahrgang, Nationalität	1948, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Delegierter des Verwaltungsrates seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrates seit 2007
Beruflicher Hintergrund	1980–2009 CEO Ziegler Papier AG, Grellingen 1975–1980 Eldag AG, Zürich, Direktor Kundenprojekte und Beratung 1975–1980 COC AG, Zürich, Direktor Betriebswirtschaft und EDV-Organisation 1973–1975 Eldag AG, Basel, Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen
Ausbildung	Lic. oec. HSG

Name	**Peter J. Schmid**
Jahrgang, Nationalität	1961, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Mitglied des Verwaltungsrates seit 2011
Beruflicher Hintergrund	Seit 2004 selbständig tätiger Anwalt mit eigener Firma (Schmid Rechtsanwälte) 1992–2003 Rechtsanwalt / Fürsprecher
Ausbildung	Juristische Ausbildung an den Universitäten Genf und Bern Master of Laws in International Trade and Finance (Tulane University, New Orleans, USA)
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien	Präsident des Verwaltungsrates der Immark AG Präsident des Verwaltungsrates der Helvetic Trust Estates AG Präsident des Verwaltungsrates der Lapp Kabel AG Diverse Verwaltungsratsmandate im KMU-Bereich

Name	**Niklaus Peter Nüesch**
Jahrgang, Nationalität	1953, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Mitglied des Verwaltungsrates seit 2012
Beruflicher Hintergrund	Seit 2009 Planner Empredimentos Ltda., Sao Paolo, Brasilien, Partner Seit 1996 Nüesch Development AG, St. Gallen, CEO und Partner Seit 1988 Unternehmensberater 1984–1988 McKinsey & Company, Senior Projektleiter 1979–1982 GLP Guhl+Lechner+Philipp, Architekten und Planer, Zürich, Projektleiter für Stadtplanungen und Wohnungsbau
Ausbildung	Dipl. Arch. ETH, Zürich MBA, INSEAD, Fontainebleau, Frankreich
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien	Präsident des Verwaltungsrates der Nüesch Development AG, St. Gallen Vorsitzender des Beirats der von Nordeck Holding GmbH & Co. KG, Hannover (Deutschland) Mitglied des Verwaltungsrates der Rapid Holding AG, Dietikon Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Aufzüge AG, Ebikon Diverse Verwaltungsratsmandate im KMU-Bereich

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

Mit Ausnahme der unter 3.1 erwähnten Funktionen üben die Verwaltungsräte keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien oder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen aus.

3.3 Wahlen und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von den Aktionären an der Generalversammlung für eine Amtsdauer von jeweils einem Jahr gewählt, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Schluss der nächstfolgenden als ein Jahr gilt. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen durchgeführt, so vollenden die neugewählten Mitglieder die Amtsdauer ihrer Vorgänger. Die Wahlen finden individuell statt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Grundsätzlich muss ein Verwaltungsrat sein Mandat aber nach Vollendung des 70. Lebensjahres auf die nächste Generalversammlung niederlegen. Die Aktionäre haben an der Generalversammlung das Recht, die Verwaltungsräte abzuwählen. Die Zahl der Verwaltungsräte ist auf fünf bis sieben Mitglieder beschränkt. Die durchschnittliche Amtszeit der amtierenden Verwaltungsräte beträgt rund fünfeinhalb Jahre, das Durchschnittsalter rund 58 Jahre.

Gemäss der per 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erhalten die Aktionäre ab der Generalversammlung 2014 zusätzlich die Möglichkeit, den Präsidenten des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder des Personalausschusses einzeln zu wählen.

3.4 Interne Organisation

3.4.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat die oberste Entscheidungsgewalt, ausser in Angelegenheiten, die gemäss Gesetz oder Statuten den Aktionären vorbehalten sind. Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und die Aufsicht sowie die Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren. Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrates sind:

- die Festlegung der Organisation und der strategischen Ausrichtung der Gruppe,
- die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und die Überwachung des Geschäftsverlaufes,
- die Genehmigung von bedeutenden Akquisitionen oder Veräusserungen,
- die Ausgestaltung der Rechnungslegung, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung,
- die Festlegung der Geschäftspolitik, insbesondere der Investitions- und Finanzpolitik,
- die Genehmigung von Budgets inklusive Investitionen und Finanzpläne,
- die Erstellung des Geschäftsberichtes, die Vorbereitung und Durchführung der Generalversammlung sowie die Ausführung ihrer Beschlüsse,
- die Verabschiedung von wichtigen Grundsätzen betreffend Corporate Governance sowie die Festlegung von Richtlinien für die Informations- und Kommunikationspolitik,
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen sowie die Regelung der Zeichnungsberechtigung,
- die Festlegung der Organisation und die Überwachung des internen Kontrollsystems,
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.

3.4.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte zwei ständige Ausschüsse zur Behandlung von klar abgegrenzten Themenbereichen eingerichtet, den Prüfungsausschuss und den Personalausschuss. Diese beiden Ausschüsse haben hauptsächlich eine beratende und überprüfende Funktion und erstatten dem Verwaltungsrat zur Vorbereitung seiner Beschlüsse oder zur Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion Bericht.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) unterstützt den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Pflichten als finanzielle Oberaufsicht der Gesellschaft und bei der Regelung der Beziehung zur externen Revisionsstelle. Die Aufgabenschwerpunkte des Prüfungsausschusses sind:

- die Überprüfung der Jahres- und Halbjahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG gemeinsam mit der Geschäftsleitung und der externen Revisionsstelle,
- die Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der angewandten Konzernrechnungslegungsgrundsätze,
- die Überprüfung des Vorhandenseins eines wirksamen internen Kontrollsystems unter Einbeziehung des Risikomanagements,
- die Bewertung und Auswahl der externen Revisionsstelle für die Nominierung zur Wahl durch die Generalversammlung,
- die Beurteilung der Leistung der externen Revisionsstelle und die Sicherstellung von deren Unabhängigkeit,
- die Überprüfung der Honorare der externen Revisionsstelle sowie die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten,
- die Überprüfung der Angaben zur Corporate Governance gemäss Richtlinie der SIX Swiss Exchange,
- die Entscheidung, ob die Konzern- und Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden kann.

Der Prüfungsausschuss hat keine Beschlusskompetenzen, sondern beurteilt die oben genannten Geschäfte und bereitet die Einzel- und Konzernabschlüsse zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor. An den Sitzungen nehmen der Delegierte des Verwaltungsrates, der Leiter Finance & Controlling und je nach Bedarf Vertreter der externen Revisionsstelle teil. Der Prüfungsausschuss tagt mindestens halbjährlich, bei Bedarf auch häufiger. Im Geschäftsjahr 2013 wurden drei Sitzungen abgehalten, die je etwa einen halben Tag dauerten. Vertreter der externen Revisionsstelle waren an allen drei Sitzungen anwesend.

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus Felix Thöni (Vorsitzender), Philipp Buhofer und Peter J. Schmid zusammen. Aufgrund ihres beruflichen Hintergrundes verfügen die Mitglieder des Prüfungsausschusses über genügend Erfahrung und Fähigkeiten in den Bereichen Rechnungslegung und Finanzmanagement, um ihre Aufgaben erfüllen zu können.

Personalausschuss
Der Personalausschuss (Compensation and Nomination Committee) legt die Grundsätze für die Entschädigung des Verwaltungsrates, des Delegierten des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Geschäftsleitung fest. Er bestimmt zudem die Leitlinien für die Auswahl von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Die Aufgabenschwerpunkte des Personalausschusses sind:

- die Festlegung der Entschädigungsprinzipien für den Verwaltungsrat, den Delegierten des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Geschäftsleitung,
- die Festlegung der finanziellen Entschädigung für den Verwaltungsrat, den Delegierten des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Geschäftsleitung,
- die Beurteilung der Leistung des Delegierten des Verwaltungsrates,
- die Beurteilung der Leistung des Verwaltungsrates,
- die Festlegung der Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat sowie die Auswahl der Kandidaten,
- die Festlegung der Grundsätze für die Auswahl der Nachfolge des Delegierten des Verwaltungsrates, der Mitglieder der Geschäftsleitung und die Auswahl der Kandidaten,
- die Überprüfung des Status der Vorsorgekasse der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Der Personalausschuss hat keine Beschlusskompetenzen, sondern beurteilt die oben genannten Geschäfte und bereitet sie zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor. Der Personalausschuss tagt mindestens einmal halbjährlich, bei Bedarf auch häufiger. Er setzt sich aus Peter J. Schmid (Vorsitzender), Philipp Buhofer und Urs Ziegler zusammen. Im Geschäftsjahr 2013 wurden zwei Sitzungen abgehalten, die je etwa einen halben Tag dauerten.

3.4.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat tagt auf Einladung des Präsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal pro Quartal. Dazu kommen bei Bedarf ausserordentliche Sitzungen oder Beschlüsse auf dem Zirkularweg. Einmal pro Jahr trifft sich der Verwaltungsrat zu einem Strategieseminar. Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Der Präsident ist grundsätzlich Vorsitzender der Sitzungen des Verwaltungsrates und hat den Stichentscheid. Er plant und leitet die Verwaltungsratssitzungen. Die Sitzungen des Verwaltungsrates und die zugehörigen Traktandenlisten werden vom Präsidenten in Absprache mit dem Delegierten des Verwaltungsrates vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann die Einberufung einer Sitzung oder die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die zu behandelnden Traktanden und Sitzungsunterlagen werden den Verwaltungsratsmitgliedern vor der Sitzung zugesandt. An den Sitzungen nehmen neben den Verwaltungsräten in der Regel der Leiter Finance & Controlling teil sowie, je nach Thema, weitere Mitglieder der Führungsteams. Auf Einladung des Verwaltungsrates können an den Sitzungen je nach Thematik auch Drittpersonen teilnehmen. Für Geschäfte, welche die Cham Paper Group Holding AG im engeren Sinn betreffen oder die spezielle Vertraulichkeit erfordern, bleibt der Verwaltungsrat unter sich. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Sitzungen wird ein Protokoll geführt. Im Jahr 2013 wurden neun Sitzungen abgehalten, davon drei Halbtagessitzungen und sechs Ganztagessitzungen. Drei Sitzungen davon wurden als ausserordentliche Sitzungen einberufen.

Bisher wurden die Mitglieder der beiden Ausschüsse vom Verwaltungsrat ernannt. Ab 2014 werden die Mitglieder des Personalausschusses von der Generalversammlung gewählt. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses bestimmt der Verwaltungsrat weiterhin selber.

Bis dato hat sich der Verwaltungsrat selbst konstituiert und aus seiner Mitte einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten gewählt. Ab 2014 werden die Mitglieder und der Präsident des Verwaltungsrates jeweils einzeln für die Dauer eines Jahres von der Generalversammlung gewählt. Den Vizepräsidenten wählt der Verwaltungsrat weiterhin aus seinen Reihen. Ihm fällt die Aufgabe zu, den Präsidenten im Falle dessen Verhinderung oder Unabkömmlichkeit zu vertreten.

3.4.4 Kompetenzregelung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG delegiert die operative Geschäftsführung vollumfänglich an den Delegierten des Verwaltungsrates. Entsprechend ist der Delegierte des Verwaltungsrates für die operative Geschäftsführung verantwortlich. In der Erfüllung dieser Aufgabe wird er von den ihm direkt unterstellten Mitgliedern der Führungsteams in der Schweiz und in Italien unterstützt. Kompetenzen und Verantwortungen des Delegierten werden dabei insbesondere durch das vom Verwaltungsrat genehmigte Budget, das Organisationsreglement sowie durch die festgelegte Strategie bestimmt. Das Organisationsreglement kann auf der Homepage in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance abgerufen werden[1].

1 http://ir.champaper.ch/cgi-bin/show.ssp?id=770&companyName=champaper&language=German

3.4.5 Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat übt die Oberaufsicht über die Geschäftsleitung durch ein strukturiertes Berichtswesen sowie durch Controlling- und Budgetprozesse aus. In der Regel nimmt der Leiter Finance & Controlling ebenfalls an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Er präsentiert und kommentiert dabei den Geschäftsgang, gibt eine detaillierte Einsicht in die Finanzen und informiert den Verwaltungsrat über die aktuellen operativen Themen in den Kerngeschäften. Zusammen mit dem Delegierten berichtet er ausserdem über die Entwicklungen in den wichtigsten Märkten und Projekten und macht den Verwaltungsrat auf bestehende und drohende Risiken aufmerksam. Nebst der Unterlagen zum Geschäftsgang, zu den finanziellen Ergebnissen, den Entwicklungen in den Märkten und zu weiteren wichtigen Ereignissen in der Gruppe, die dem Verwaltungsrat jeweils rechtzeitig vor seinen Sitzungen zugestellt werden, erhält der Verwaltungsrat periodisch folgende ausführliche schriftliche Berichte:

- Finanzbericht monatlich
- Quartalsbericht quartalsweise
- Halbjahresbericht halbjährlich
- Jahresbericht jährlich
- Business Plan jährlich
- Budget jährlich
- Forecast dreimal jährlich, jeweils im April, Juli und Oktober

Der monatliche Finanzbericht enthält jeweils eine Übersicht inkl. Kommentar und Varianzanalyse zu Budget und Vorjahr über die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung, das Nettoumlaufvermögen und die wichtigsten Kennzahlen aus Produktion und Verkauf für die Cham Paper Group Holding AG und ihre Tochtergesellschaften (Cham Paper Group Schweiz AG, Cham Paper Group Italia S.p.A.).

Die Ausschüsse des Verwaltungsrates treffen sich regelmässig mit dem Delegierten, dem Leiter Finance & Controlling und externen Beratern, einschliesslich Vertretern der externen Revisionsstelle. Die externe Revisionsstelle ist gegenüber dem Prüfungsausschuss, dem Verwaltungsrat und letztlich gegenüber den Aktionären rechenschaftspflichtig. Nach Beendigung der durchgeführten Prüfung präsentiert und bespricht die externe Revisionsstelle den Finanzbericht mit dem Prüfungsausschuss. Dem Verwaltungsrat erstattet sie umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und die Ergebnisse der Revision.

An den Sitzungen der Führungsteams nehmen ausser dem Delegierten des Verwaltungsrates gewöhnlich keine Mitglieder des Verwaltungsrates teil. Der Verwaltungsratspräsident und einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates beraten sich aber regelmässig mit dem Delegierten des Verwaltungsrates und bei Bedarf auch mit einzelnen Mitgliedern der Führungsteams. Einmal jährlich findet zudem ein gemeinsamer Workshop von Verwaltungsrat und ausgewählten Mitgliedern der Führungsteams statt, anlässlich dessen die Strategie und der Business Plan für die nächsten drei Jahre diskutiert und festgelegt werden.

3.4.6 Risikobeurteilung und internes Kontrollsystem

Im Hinblick auf den am 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Artikel 728a OR hat die Gruppe ein einheitliches internes Kontrollsystem (IKS) für die Finanzberichterstattung eingeführt. Im Rahmen des IKS werden wesentliche relevante Risiken der Rechnungslegung und Berichterstattung identifiziert und nach den Kriterien der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmasses analysiert. Für die in dieser Risikobeurteilung identifizierten Risiken mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem potenziell hohen Schadensausmass werden interne Schlüsselkontrollen identifiziert und dokumentiert. Die identifizierten Schlüsselkontrollen werden sowohl auf Stufe des Gesamtunternehmens als auch auf Stufe der verschiedenen Geschäftsprozesse und Systeme der Tochtergesellschaften dokumentiert. Schlüsselkontrollen betreffen Kontrollaktivitäten im Bereich der Kompetenzregelung sowie Regelungen von Kontrollmassnahmen. Die Schlüsselkontrollen sind mindestens durch Beschreibungen der Prozessabläufe sowie durch Angaben der Kontrollziele, Kontrollbeschreibungen und Risikobeschreibungen zu dokumentieren. Die Beurteilung der Wirksamkeit der Kontrollen, die Identifikation von Schwachstellen sowie die Verabschiedung von Korrekturmassnahmen erfolgt in den Führungsteams. Der Leiter Finance & Controlling erstattet dem Prüfungsausschuss regelmässig Bericht über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Die externe Revisionsstelle führt eine Existenzprüfung des internen Kontrollsystems durch und erstattet dem Prüfungsausschuss respektive dem Verwaltungsrat umfassenden Bericht mit Feststellungen zu diesem Kontrollinstrument. Diese Grundsätze zur Ausgestaltung und Umsetzung des internen Kontrollsystems und der Risikobeurteilung sind im Reglement zum internen Kontrollsystem des Verwaltungsrates enthalten.

Zusätzlich zum internen Kontrollsystem verfügt die Cham Paper Group seit September 2009 über ein Risiko Management Handbuch, das vom Delegierten mit den Führungsteams im Rahmen ihrer jährlichen Risikobeurteilung aktualisiert wird. Es enthält eine Risiko-Matrix, in der die identifizierten Risiken entsprechend ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres potentiellen Schadensausmasses eingetragen sind. Die Risiko-Matrix bildet die Grundlage für den ebenfalls im Handbuch enthaltenen Risiko-Katalog, der die einzelnen Risiken ausführlich beschreibt und mögliche Massnahmen zu ihrer Entschärfung enthält. Die für das Berichtsjahr bedeutendsten Risiken sowie die Massnahmen, die getroffen wurden, um diesen Risiken zu begegnen, sind im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 65 beschrieben.

4. Geschäftsleitung

4.1 Delegierter des Verwaltungsrates

Name	**Urs Ziegler**
Jahrgang, Nationalität	1948, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Delegierter des Verwaltungsrates seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrates seit 2007
Beruflicher Hintergrund	1980–2009 CEO Ziegler Papier AG, Grellingen 1975–1980 Eldag AG, Zürich, Direktor Kundenprojekte und Beratung 1975–1980 COC AG, Zürich, Direktor Betriebswirtschaft und EDV-Organisation 1973–1975 Eldag AG, Basel, Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen
Ausbildung	Lic. oec. HSG

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

Mit Ausnahme der unter 4.1. erwähnten Funktionen bestehen keine weiteren Tätigkeiten und Interessenverbindungen in der Geschäftsleitung.

4.3 Managementverträge

Die Cham Paper Group Holding AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Verwaltungsrat

Die Entschädigungsprinzipien sowie die Höhe der Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Personalausschuss jährlich überprüft und auf dessen Antrag vom Verwaltungsrat festgelegt. Lohnvergleiche oder Benchmarks werden dabei nicht systematisch beigezogen. Bei der Ausarbeitung der aktuell geltenden Entschädigungsprinzipien haben auch keine externen Berater mitgewirkt. Eine Anpassung der Höhe der Entschädigungen wurde letztmals im März 2013 vorgenommen. Beratungsmandate für Verwaltungsratsmitglieder mit zusätzlicher Entschädigung werden vom Gesamtverwaltungsrat erteilt und bedürfen der Zustimmung einer Mehrheit der Mitglieder. Solche Beratungsmandate sind klar definiert und zeitlich limitiert.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine jährliche Vergütung, die sich je nach Tätigkeit im Verwaltungsrat unterschiedlich bemisst. Die jährliche Vergütung besteht aus einem Grundgehalt inklusive Pauschalspesen und aus Sitzungsgeldern. Das Grundgehalt richtet sich nach der Funktion im Verwaltungsrat. Der Präsident des Verwaltungsrates erhält ein Grundgehalt inklusive Pauschalspesen von TCHF 120. Der Vizepräsident des Verwaltungsrates erhält ein Grundgehalt inklusive Pauschalspesen von TCHF 40. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden mit einem Grundgehalt inklusive Pauschalspesen von TCHF 30 entschädigt. Die Pauschalspesen entschädigen die Verwaltungsräte für Reisen und andere notwendige Auslagen im Rahmen ihrer Verwaltungsratstätigkeit. Die Sitzungsgelder variieren abhängig von der Anzahl Sitzungen des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse. Die Sitzungsgelder betragen für jedes Mitglied des Verwaltungsrates TCHF 3 für eine Ganztagessitzung und TCHF 1.5 für eine Halbtagessitzung. Bei den Ausschusssitzungen betragen die Sitzungsgelder für den Vorsitzenden TCHF 4 für eine Ganztagessitzung und TCHF 2 für eine Halbtagessitzung. Die Sitzungsgelder für die übrigen Mitglieder der Ausschüsse entsprechen denjenigen der Verwaltungsratssitzungen.

Der Gesamtbetrag der Entschädigungen für den Verwaltungsrat sowie der Entschädigungsbetrag für die amtierenden und ehemaligen Mitglieder des Verwaltungsrates für die Geschäftsjahre 2013 und 2012 sind auf Seite 72 f. der Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG aufgeführt.

Delegierter des Verwaltungsrates / Geschäftsleitung
Der Delegierte des Verwaltungsrates erhält für seine operative Tätigkeit ein monatliches Grundgehalt in bar, dessen Höhe vom Personalausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat beschlossen wurde. Für das Berichtsjahr wurde mit ihm keine erfolgsabhängige Leistungsprämie vereinbart. Details zur Entschädigung des Delegierten des Verwaltungsrats sind auf Seite 72 f. der Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG aufgeführt.

Die Entschädigung an den Delegierten des Verwaltungsrates, die Entschädigungen an Mitglieder des früheren Executive Committee sowie die höchste an ein Mitglied der Geschäftsleitung bzw. des Executive Committee ausgerichtete Entschädigung für die Geschäftsjahre 2013 und 2012 sind auf Seite 72 f. der Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG aufgeführt.

5.2 Aktienbeteiligungsprogramm
Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Aktienbeteiligungsprogramm für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung eingeführt. Die Aktien für dieses Programm werden aus dem Eigenbestand der Gesellschaft ausgegeben.

Im Rahmen dieses Aktienbeteiligungsprogramms legen die Mitglieder des Verwaltungsrates zu Beginn des Geschäftsjahres fest, welchen Anteil ihres Honorars für das laufende Geschäftsjahr sie in Form von Aktien beziehen möchten (25%, 50%, 75% oder 100%). Im Lauf des Jahres kann dieser Anteil für den Rest des Jahres noch geändert werden. Die Zuteilung der Aktien erfolgt üblicherweise per 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Als Basis für die Berechnung der Anzahl zuzuteilender Aktien dient der von den Mitgliedern des Verwaltungsrates bezeichnete prozentuale Anteil des Honorars, multipliziert mit dem Faktor 1.2. Der zugrunde gelegte Aktienkurs für die Zuteilung entspricht dem gewichteten Durchschnittskurs des Vormonats, üblicherweise des Monats November. Die Aktien bleiben für ein Jahr nach der Zuteilung gesperrt. Während dieser Sperrfrist gilt ein Ausschluss der Ausübung der auf die betreffenden Aktien entfallenden Stimmrechte. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Verwaltungsrates, die im entsprechenden Geschäftsjahr ein volles Jahrespensum absolviert haben. Für diejenigen Anteile der Entschädigung, die in bar bezogen werden, gilt wie bisher eine quartalsweise Auszahlung.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben die Möglichkeit, die ihnen zustehende erfolgsabhängige Leistungsprämie, sofern eine solche vereinbart ist, ganz oder teilweise (25%, 50%, 75% oder 100%) in Form von Aktien zu beziehen. Die Zuteilung der Aktien erfolgt üblicherweise per 30. April des nachfolgenden Jahres. Als Basis für die Berechnung der Anzahl zuzuteilender Aktien dient die Höhe der jeweiligen erfolgsabhängigen Leistungsprämie, multipliziert mit dem Faktor 1.2. Der zugrunde gelegte Aktienkurs für die Zuteilung entspricht dem gewichteten Durchschnittskurs des Vormonats, üblicherweise des Monats März. Die Aktien bleiben für ein Jahr nach der Zuteilung gesperrt. Während dieser Sperrfrist gilt ein Ausschluss der Ausübung der auf die betreffenden Aktien entfallenden Stimmrechte. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Geschäftsleitung, die am 31. März des nachfolgenden Jahres in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit der Gesellschaft stehen.

5.3 Aktienzuteilungen im Berichtsjahr
Im Berichtsjahr wurden Mitgliedern des Verwaltungsrates oder diesen nahe stehenden Personen insgesamt 909 Aktien der Cham Paper Group Holding AG zugeteilt. Mitgliedern der Geschäftsleitung oder diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Aktien zugeteilt.

5.4 Anstellungsverträge und Abgangsentschädigungen
Mit Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bestehen weder Arbeitsverträge mit Kündigungsfristen von über zwölf Monaten noch Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen oder andere Leistungen in Zusammenhang mit ihrem Abgang. Im Berichtsjahr wurden auch keine derartigen Entschädigungen ausbezahlt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der Cham Paper Group Holding AG geregelt. Die nachstehenden Ausführungen sind angelehnt an die Statuten der Cham Paper Group Holding AG. Eine vollständige Version der Statuten ist auf der Homepage in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance abrufbar[2].

2 http://ir.champaper.com/cgi-bin/show.ssp?id=730&companyName=champaper&language=German

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Namenaktie berechtigt an der Generalversammlung des Unternehmens zu einer Stimme. Stimmrechte können aber nur von Personen ausgeübt werden, deren Namenaktien im Aktienbuch der Cham Paper Group Holding AG mit Stimmrecht eingetragen sind. Gemäss aktienrechtlichen Bestimmungen bedarf diese Eintragung einer Erklärung, dass der Aktionär die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Gemäss Statuten kann der Verwaltungsrat die Eintragung ins Aktienbuch mit Stimmrecht nur verweigern:

- soweit und solange die Anerkennung eines Erwerbers als Aktionär mit Stimmrecht die Gesellschaft daran hindern könnte, die durch Bundesgesetze, insbesondere das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland, geforderten Nachweise schweizerischer Beherrschung zu erbringen oder
- wenn der Erwerber selbst auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung zu erwerben.

In den Jahren 2013 und 2012 wurden keine diesbezüglichen Stimmrechtsbeschränkungen vorgenommen.

Ein Aktionär konnte sich bisher an der Generalversammlung durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär, die Cham Paper Group Holding AG als Organvertreterin, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Ab dem 1. Januar 2014 ist die institutionelle Stimmrechtsvertretung gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) eingeschränkt. Aktionäre können sich nur noch durch den von der Generalversammlung gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Organ- und Depotstimmrechtsvertretung sind unzulässig. Für die erste Generalversammlung nach Inkrafttreten der VegüV, d. h. die Generalversammlung 2014, bestimmt der Verwaltungsrat den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben.

6.2 Statutarische Quoren

Die Statuten der Cham Paper Group Holding AG sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können schriftlich unter Angabe des Antrages die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Ein solcher Antrag muss mindestens sechzig Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht werden.

6.5 Eintragung ins Aktienbuch

Aktionäre können jederzeit eine Eintragung im Aktienbuch verlangen. In der Regel können Aktionäre bis zwei Wochen vor der Generalversammlung in das Aktienbuch eingetragen werden.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Bezüglich Angebotspflicht besteht keine statutarische Regelung. Es gilt die gesetzliche Regelung.

7.2 Kontrollwechselklausel

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers, Zug, ist seit 2010 mit dem Mandat als gesetzliche Revisionsstelle und Konzernprüfer betraut. Norbert Kühnis, verantwortlicher leitender Prüfer, trat sein Amt im selben Jahr (2010) an. Das Mandat der Revisionsstelle wird jedes Jahr ausgesprochen und ist jedes Jahr zu erneuern. Der Konzernprüfer und die Revisionsstelle werden jährlich von der Generalversammlung neu gewählt.

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Folgende Honorare wurden von PricewaterhouseCoopers, Zug, als Konzernprüfer und Revisionsstelle der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften für ihre Dienstleistungen in Rechnung gestellt:

	2013 TCHF	2012 TCHF
Ordentliche Revisionen	164	164
Zusätzliche Revisionen	79	–
Übrige Honorare	434	23
Total	**677**	**187**

Ordentliche Revisionshonorare umfassen Prüfungsdienstleistungen, die jedes Jahr durchgeführt werden, um ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben sowie um Berichte zu den lokal erforderlichen statutarischen Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften zu erstellen.

Die zusätzlichen Revisionshonorare beziehen sich auf ausserordentliche revisionsnahe Dienstleistungen in Italien.

Übrige Honorare umfassen andere Beratungsdienstleistungen der Revisionsstelle, die nicht notwendigerweise durch den Konzernprüfer erbracht werden müssen.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revison
Die Revisionsstelle nimmt normalerweise an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Sie erteilt mündlichen und schriftlichen Bericht über die Resultate ihrer Prüfungen. Die Bewertung und Kontrolle der Revisionsstelle erfolgt durch den Prüfungsausschuss, der Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrates abgibt. Insbesondere beurteilt der Prüfungsausschuss die Leistungen, die Honorierung und die Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Insgesamt hat die Revisionsstelle im Jahr 2013 an drei Halbtagessitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

9. Informationspolitik

Die Cham Paper Group informiert in deutscher Sprache mit einem Halbjahresbericht und einem Geschäftsbericht in gedruckter und elektronischer Form. Die Berichte werden im Sinne einer ökonomischen und ökologischen Optimierung nur auf ausdrücklichen Wunsch in gedruckter Form per Post verschickt. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad hoc-Publizität veröffentlicht (deutsch und englisch).

Auf der Website www.cham-group.com in der Rubrik „Investor Relations“ finden Sie laufend aktualisierte Informationen über das Unternehmen, die Aktie, Analystenmeinungen, Medienartikel, Termine sowie Antworten auf häufige Fragen. Auf der Website können Sie sich auch für den Email-Newsletter einschreiben, damit Sie zeitgleich mit den Medien über Resultate und Neuigkeiten informiert werden.

10. Kontaktadressen und Kalender

Aktienregister
Franziska Stöckli
Fabrikstrasse, CH-6330 Cham
aktienregister@cham-group.com
Telefon +41 41 785 34 03

Medien- und IR-Stelle
Edwin van der Geest / Philippe Blangey
media@cham-group.com oder
investor@cham-group.com
Telefon +41 43 268 32 32

Generalversammlung
7. Mai 2014, Lorzensaal, Cham

Finanzberichterstattung
1. Halbjahr 2014: 21. August 2014
Geschäftsjahr 2014: 19. März 2015

Konzernrechnung der Cham Paper Group

Konsolidierte Erfolgsrechnung

01. Januar – 31. Dezember	Erläuterungen	2013 TCHF	2012 TCHF	Veränderung %
Nettoumsatz	3	231'327	279'737	–17.3%
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		–208'678	–253'703	–17.7%
Bruttogewinn		**22'649**	**26'034**	**–13.0%**
Administrations- und Verwaltungsaufwand		–13'496	–14'507	–7.0%
Marketing-, Verkaufs-, Forschungs- und Entwicklungsaufwand		–10'261	–13'293	–22.8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	–607	–514	18.1%
Sonstige betriebliche Erträge	6	3'485	3'003	16.1%
Betriebsgewinn vor Restrukturierung		**1'770**	**723**	**144.8%**
Restrukturierungsaufwendungen	7	1'460	2'484	–41.2%
Betriebsgewinn nach Restrukturierung		**3'230**	**3'207**	**0.7%**
Finanzergebnis	8	–1'613	–2'149	–24.9%
Fremdwährungsdifferenzen		261	–648	n.a.
Gewinn vor Steuern		**1'878**	**410**	**358.0%**
Ertragssteuern	9	–1'489	–1'644	–9.4%
Konzerngewinn / (-verlust)		**389**	**–1'234**	**n.a.**

Gewinn / (Verlust) pro Aktie, unverwässert	Erläuterungen	2013 CHF	2012 CHF
Gewinn / (Verlust) pro Aktie, unverwässert	10	0.55	–1.76
Total	10	**0.55**	**–1.76**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Bilanz

	Erläuterungen	31.12.2013 TCHF	31.12.2012 TCHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	11	53'404	49'010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	45'846	54'563
Sonstige kurzfristige Forderungen	14	2'596	5'337
Vorräte	15	45'537	51'259
Aktive Rechnungsabgrenzung		963	1'067
Total Umlaufvermögen		**148'346**	**161'236**
Sachanlagen	16	81'123	82'847
Immaterielle Anlagen	17	2'473	3'054
Finanzanlagen		396	620
Latente Steuerguthaben	9	187	250
Total Anlagevermögen		**84'179**	**86'771**
Total Aktiven		**232'525**	**248'007**
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		41'470	38'147
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18	35'938	35'745
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	3'833	3'838
Kurzfristige Rückstellungen	20	2'516	9'697
Passive Rechnungsabgrenzung		11'738	12'425
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		**95'495**	**99'852**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	13'940	31'307
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		114	150
Latente Steuerverbindlichkeiten		2'642	2'260
Personalvorsorgeverpflichtungen	21	4'439	4'143
Langfristige Rückstellungen	20	8'140	9'449
Total langfristige Verbindlichkeiten		**29'275**	**47'309**
Total Fremdkapital		**124'770**	**147'161**
Aktienkapital	22	48'425	48'425
Kapitalreserven		37'523	41'462
Eigene Aktien	22	–747	–12'596
Gewinnreserven		22'554	23'555
Total Eigenkapital		**107'755**	**100'846**
Total Passiven		**232'525**	**248'007**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Erläuterungen	2013 TCHF	2012 TCHF
Gewinn / (Verlust)		**389**	**–1'234**
Abschreibungen	5	10'132	13'937
Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	8	234	–
(Gewinn) aus Verkauf von Anlagevermögen	6	–170	–
(Abnahme) Rückstellungen (inkl. latente Steuern)		–8'076	–6'338
Zunahme / (Abnahme) Personalvorsorgeverpflichtungen	21	235	–144
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		420	–2
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9'233	6'882
Abnahme / (Zunahme) Vorräte		6'211	–6'921
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'852	6'052
Abnahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		2'874	3'146
(Abnahme) sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		–828	–852
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**23'506**	**14'526**
Kauf von Sachanlagen	16	–6'690	–6'036
Verkauf von Sachanlagen	16	225	–
Kauf von immateriellem Anlagevermögen	17	–288	–431
Investitionen in Finanzanlagen		–70	–
Devestitionen in Finanzanlagen		46	–
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**–6'777**	**–6'467**
(Rückzahlung) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		–11'136	–14'049
(Rückzahlung) / Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		–6'791	6'624
(Rückzahlung) sonstige langfristige Verbindlichkeiten		–	–348
Verkauf eigene Aktien		7'700	–
Bardividendenausschüttung		–2'110	–
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**–12'337**	**–7'773**
Umrechnungsdifferenzen auf flüssige Mittel		2	–27
Zunahme flüssige Mittel		4'392	286
Flüssige Mittel per 1. Januar		49'010	48'751
Flüssige Mittel per 31. Dezember		**53'404**	**49'010**

Free Cash Flow	Erläuterungen	2013 TCHF	2012 TCHF
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		23'506	14'526
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		–6'777	–6'467
Free Cash Flow		**16'729**	**8'059**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Eigenkapitalnachweis

				Gewinnreserven			
	Aktienkapital TCHF	Kapital-reserven TCHF	Eigene Aktien TCHF	Umrechnungs-differenzen TCHF	Marktwertan-passungen TCHF	Einbehaltene Gewinne TCHF	Total TCHF
Eigenkapital per 1. Januar 2013	**48'425**	**41'462**	**–12'596**	**–8'444**	**–297**	**32'296**	**100'846**
Cash Flow Hedges							
Im Eigenkapital erfasster Gewinn	–	–	–	–	164	–	164
In die Erfolgsrechnung transferierte Verluste	–	–	–	–	133	–	133
Konzerngewinn	–	–	–	–	–	389	389
Dividende	–	–	–	–	–	–2'110	–2'110
Verkauf von eigenen Aktien	–	–4'031	11'731	–	–	–	7'700
Aktienbeteiligungsprogramm	–	92	118	–	–	–	210
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	423	–	–	423
Eigenkapital per 31. Dezember 2013	**48'425**	**37'523**	**–747**	**–8'021**	**–**	**30'575**	**107'755**

				Gewinnreserven			
	Aktienkapital TCHF	Kapital-reserven TCHF	Eigene Aktien TCHF	Umrechnungs-differenzen TCHF	Marktwertan-passungen TCHF	Einbehaltene Gewinne TCHF	Total TCHF
Eigenkapital per 1. Januar 2012	**48'425**	**42'062**	**–13'610**	**–8'244**	**–**	**33'530**	**102'163**
Cash Flow Hedges							
Im Eigenkapital erfasster Gewinn	–	–	–	–	47	–	47
In die Erfolgsrechnung transferierte Gewinne	–	–	–	–	–344	–	–344
Konzernverlust	–	–	–	–	–	–1'234	–1'234
Aktienbeteiligungsprogramm	–	–600	1'014	–	–	–	414
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–200	–	–	–200
Eigenkapital per 31. Dezember 2012	**48'425**	**41'462**	**–12'596**	**–8'444**	**–297**	**32'296**	**100'846**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

1.1 Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern" oder „Cham Paper Group") wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Swiss GAAP FER) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Auf dieser Grundlage wurden die internen Gliederungs-, Bewertungs- und Offenlegungsvorschriften erstellt, die einheitlich angewandt werden. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme bestimmter Positionen wie derivative Finanzinstrumente und Wertschriften, welche zu aktuellen Werten bilanziert werden. Bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung wurden sämtliche für die Cham Paper Group relevanten Swiss GAAP FER Standards angewendet, die für Berichtsperioden beginnend per 1. Januar 2013 gültig sind.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Cham Paper Group wurde am 19. März 2014 vom Verwaltungsrat genehmigt und bedarf der Genehmigung durch die Generalversammlung am 7. Mai 2014.

1.2 Änderung der Grundsätze der Rechnungslegung

Gemäss Swiss GAAP FER 11 dürfen latente Steuerguthaben aus verrechenbaren Verlustvorträgen aktiviert werden, sofern es wahrscheinlich ist, dass die Nutzung bzw. Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen realisiert werden kann. Die Gruppe hat bisher auf eine Aktivierung aufgrund der schwierig einschätzbaren Verrechenbarkeit verzichtet und die Verrechnung erst im Zeitpunkt der tatsächlichen Realisation des Nutzens erfasst. Diese Praxis soll unverändert fortgeführt werden, weshalb in den Rechnungslegungsprinzipien diesbezüglich eine klärende Präzisierung erfolgt. Wie von Swiss GAAP FER erlaubt, wird auf eine Aktivierung von verrechenbaren Verlustvorträgen verzichtet und der Nutzen bei Realisation erfasst. Die Präzisierung der Rechnungslegung in diesem Punkt führt zu keinen Änderungen im Jahresabschluss per 31. Dezember 2012.

1.3 Konsolidierungskreis und -methode

Die konsolidierte Jahresrechnung der Cham Paper Group umfasst die konsolidierten Abschlüsse der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die Tochtergesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind in Erläuterung 27 aufgeführt.

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die von der Cham Paper Group Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeit, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Cham Paper Group Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis werden gesondert ausgewiesen. Während des Geschäftsjahres erworbene oder verkaufte Gesellschaften sind im Konzernabschluss ab bzw. bis zum Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle eingeschlossen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Auf den Zeitpunkt des Erwerbs einer Gesellschaft werden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Ein sich aus der Differenz zwischen den Erwerbskosten und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft ergebender Überschuss wird als Goodwill bezeichnet. Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung dargestellt.

Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen sowie Zwischengewinne werden eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, auf welche die Cham Paper Group Holding AG lediglich einen massgebenden Einfluss hat (üblicherweise mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), über die sie aber keine Kontrolle ausübt, werden nach der Equity-Methode bewertet und als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften in der Bilanz ausgewiesen. Der Anteil der Cham Paper Group Holding AG am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften wird nach Abzug der darauf entfallenden Steuern berechnet und ist in einer separaten Position in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20% werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

1.4 Fremdwährungsumrechnungen

Die einzelnen Tochtergesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Lokalwährungen. Die Lokalwährung (funktionale Währung) entspricht grundsätzlich der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaft operiert.

Transaktionen in Fremdwährungen in den Tochtergesellschaften werden zum jeweils massgebenden Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen sowie aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Berichtswährung der konsolidierten Jahresrechnung ist Schweizer Franken. Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: die Positionen der Bilanz zum Jahresendkurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zum Jahresdurchschnittskurs. Die aus der Umrechnung der Bilanz und Erfolgsrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden über das Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf einer Gesellschaft werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Teil des Gewinnes und Verlustes aus der Veräusserung der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Fremdwährungsumrechnungskurse verwendet:

Währungskurse

	Jahresendkurse für Bilanz		Jahresdurchschnittskurse für Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung	
CHF für	2013	2012	2013	2012
1 EUR	1.23	1.21	1.23	1.21
1 USD	0.89	0.91	0.93	0.94
1 GBP	1.47	1.48	1.45	1.49

1.5 Erfassung der Umsätze

Der Umsatz umfasst sämtliche mit Warenlieferungen und Dienstleistungen an Dritte erzielte Verkaufserlöse nach Abzug von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti, Transportkosten und Mehrwertsteuern. Verkaufserlöse werden grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald die Lieferung der Ware erfolgt ist und Nutzen und Gefahr an den Käufer übergegangen sind bzw. die Dienstleistung erbracht ist. Erlöse, welche die Kosten der verkauften Produkte mindern, werden mit der entsprechenden Position verrechnet.

1.6 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel enthalten Kassenbestände, Bank- und Postcheckguthaben sowie sonstige kurzfristige Geldanlagen wie Callgelder und Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger, die jederzeit in zum Voraus bestimmbare Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können. Diese Definition wird auch in der Geldflussrechnung angewandt. Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

1.7 Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Bei kotierten Wertschriften entspricht dies dem Börsenkurs am Bilanzstichtag. Nicht kotierte Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Wertveränderungen werden im Periodenergebnis erfasst.

1.8 Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente hauptsächlich, um sich gegen die Risiken aus Veränderungen von Zinssätzen, Fremdwährungen und Zellstoffpreisen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente umfassen vor allem Devisentermingeschäfte, Zinsfutures und Zellstoff Swaps.

Derivative Finanzinstrumente werden nach unterschiedlichen Motiven differenziert: Derivate zu Handelszwecken sind zu dem am Bilanzstichtag jeweils gültigen aktuellen Wert bilanziert. Die Änderungen der Werte seit der letzten Bewertung werden im Periodenergebnis erfasst. Derivate zu Absicherungszwecken werden ebenfalls zu aktuellen Werten bewertet. Die Wertveränderungen von Derivaten, die als Absicherungsinstrumente von zukünftigen Geldflüssen eingestuft werden, werden erfolgsneutral im Eigenkapital in der Position Marktwertanpassungen erfasst. Im Eigenkapital erfasste Wertveränderungen des Absicherungsgeschäftes werden in derjenigen Periode in der Erfolgsrechnung erfasst, in der die Geldflüsse aus dem abgesicherten Grundgeschäft erfolgswirksam werden.

1.9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen bilanziert. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden gebildet, sofern Anzeichen dafür bestehen. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird über Wertberichtigungen reduziert. Der erwartete Verlust wird der Position Nettoumsatz in der konsolidierten Erfolgsrechnung belastet. Uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden über die Wertberichtigungen bzw. über die Erfolgsrechnung ausgebucht.

1.10 Vorräte

Die Bilanzierung der Warenvorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum niedrigeren Netto-Marktwert. Die Bewertung erfolgt nach der Durchschnittswertmethode. Die Herstellkosten der Halb- und Fertigfabrikate umfassen Roh- und Hilfsmaterialkosten, direkte Lohnkosten, andere direkt zurechenbare Kosten sowie mit der Herstellung zusammenhängende Produktionsgemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht in die Herstellkosten einbezogen. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Der Netto-Marktwert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös abzüglich der Kosten für die Fertigstellung und den Verkauf der Produkte. Bei schwer verkäuflichen Warenvorräten und bei Vorräten mit niedrigeren Netto-Marktwerten werden Wertberichtigungen vorgenommen. Der Konzern legt die Wertberichtigung für schwer verkäufliche Warenvorräte anhand von Erfahrungswerten fest. Der entsprechend erwartete Verlust wird der Position „Kosten der verkauften Produkte“ in der konsolidierten Erfolgsrechnung belastet. Wenn absehbar ist, dass die wertberichtigten Warenvorräte genutzt werden können, wird die Wertberichtigung durch Zuschreibung des Vorratsvermögens bis zum tieferen Wert aus geschätztem Netto-Marktwert oder ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellkosten rückgängig gemacht.

Erhaltene Anzahlungen von Kunden für Vorräte werden unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Geleistete Anzahlungen für die Lieferungen von Vermögensgegenständen des Vorratsvermögens werden unter den Vorräten ausgewiesen.

1.11 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Erfassung von Wertberichtigungen erfolgt erfolgswirksam im Periodenergebnis.

1.12 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen sowie allfälliger Wertminderungen bewertet. Sachanlagen werden linear über die jeweilige geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

	Jahre		Jahre
Betriebsgebäude	25	Betriebseinrichtungen	5
Maschinen	10	Fahrzeuge	5
Grossanlagen	20	IT-Hardware	5

Land und unbebaute Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Dabei handelt es sich nicht um Landreserven, die zu Renditezwecken gehalten werden. Sofern Sachanlagen aus wesentlichen Komponenten bestehen, die eine unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauer aufweisen, werden diese getrennt abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltskosten ohne Erhöhung des bisherigen Markt- bzw. Nutzwertes werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet. Wertvermehrende Aufwendungen, die den Marktwert oder den wirtschaftlichen Nutzen einer Sachanlage verlängern, werden aktiviert und über max. 10 Jahre abgeschrieben.

Leasing von Sachanlagevermögen, bei welchem dem Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden, wird als Finanzierungsleasing (finance lease) klassifiziert. Mittels Finanzierungsleasing erworbenes Sachanlagevermögen wird zu Beginn des Leasingverhältnisses zum jeweils niedrigeren Betrag aus dem Anschaffungs- bzw. Netto-Marktwert der geleasten Anlage und dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen aktiviert und anschliessend über den kürzeren der beiden Zeiträume, Leasinglaufzeit oder erwartete Nutzungsdauer, abgeschrieben. Die Leasingverpflichtungen exklusive Finanzierungskosten werden entsprechend ihrer Fälligkeit unter den kurz bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

1.13 Goodwill und immaterielle Anlagen

Goodwill, der aus Akquisitionen entsteht, wird zum Zeitpunkt des Erwerbs erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung dargestellt.

Erworbene immaterielle Anlagen beinhalten Informatik-Software, Markenrechte und Lizenzen und werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung über max. fünf Jahre unter Berücksichtigung allfälliger zusätzlicher Wertminderungen. Immaterielle Werte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Gesellschaft stehen, werden im Zugangszeitpunkt als immaterielle Anlagen zu deren aktuellen Werten bilanziert. Die Amortisation erfolgt linear über die entsprechende geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer von max. fünf Jahren unter Berücksichtigung allfälliger zusätzlicher Wertminderungen. Die jeweilige geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer der immateriellen Anlagen wird regelmässig überprüft.

1.14 Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) vorliegen. Bestehen Anzeichen für eine mögliche Wertminderung eines Aktivums, wird der erzielbare Betrag (recoverable amount) des Aktivums ermittelt und eine Beurteilung der Wertminderung vorgenommen. Liegt der geschätzte erzielbare Betrag des Aktivums, der dem höheren der beiden Beträge aus Netto-Marktwert und Nutzwert des Vermögenswertes entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert des Aktivums auf den geschätzten erzielbaren Betrag in derselben Periode, in der die Wertberichtigung festgestellt wurde, erfolgswirksam verringert. Der Netto-Marktwert ist der zwischen unabhängigen Dritten erzielbare Preis abzüglich der damit verbundenen Verkaufsaufwendungen. Der Nutzwert wird basierend auf den zukünftigen geschätzten Geldflüssen aus der Nutzung des Aktivums, einschliesslich eines allfälligen Geldflusses am Ende der Nutzungsdauer, unter Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes diskontiert.

1.15 Verbindlichkeiten

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres entweder fällig oder erneuerbar, es sei denn der Konzern verfügt über ein uneingeschränktes Recht, die Fälligkeit um mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag hinauszuschieben.

1.16 Aktuelle Werte

Der aktuelle Wert (Verkehrswert oder Netto-Marktwert) ist jener Betrag, zu dem ein Vermögenswert, eine Verbindlichkeit oder ein Finanzinstrument zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Der aktuelle Wert von öffentlich gehandelten und handelbaren Finanzinstrumenten wird aufgrund des Börsenkurses bestimmt. Der aktuelle Wert von nicht gehandelten Finanzinstrumenten wird durch Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden wie der Diskontierung des erwarteten Cashflows bestimmt. Es wird angenommen, dass die fortgeführten Anschaffungskosten von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in etwa dem aktuellen Wert entsprechen.

1.17 Steuern

Ertragssteuern beinhalten sämtliche laufenden und latenten Steuern, die auf den steuerbaren Ergebnissen der Tochtergesellschaften nach den lokalen Steuervorschriften erhoben werden, einschliesslich der auf Gewinnausschüttungen innerhalb des Konzerns zu entrichtenden Quellensteuer. Ertragssteuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, mit Ausnahme von latenten Steuern für direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen. Kapital- und Liegenschaftssteuern werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Guthaben und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden für die ertragssteuerrechtlichen Auswirkungen der zeitlich befristeten Bewertungsabweichungen zwischen den steuerlichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten in der Berichterstattung an den Konzern erfasst. Die Bemessung der latenten Ertragssteuern richtet sich nach den am Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern werden gegeneinander verrechnet, sofern die Ertragssteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf gegenseitige Verrechnung besteht.

1.18 Rückstellungen
Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus bisherigen Ereignissen entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und dieser Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung dar. Langfristige Rückstellungen werden auf den Zeitwert des Geldes abgezinst, sofern die Auswirkungen wesentlich sind. Restrukturierungsrückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern über einen detaillierten formalen Restrukturierungsplan verfügt und der Verwaltungsrat dessen Umsetzung beschlossen hat. Die Unterteilung in kurzfristige und langfristige Rückstellungen basiert auf der Annahme, dass eine Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres oder später wahrscheinlich ist.

1.19 Eventualverbindlichkeiten
Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten im Anhang offengelegt. Die Bewertung erfolgt aufgrund von Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen Leistungen und Kosten.

1.20 Personalvorsorgeverpflichtungen
Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall und Invalidität richten sich nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern. Die Mehrheit der Konzernmitarbeitenden ist durch Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungs- oder Beitragsprimat versichert. Die Schweizer Organisationen des Konzerns verfügen über rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden neben den auf die Periode abgegrenzten Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Der Vorsorgeplan für die Tochtergesellschaften in Italien wird als Rückstellung bewertet bzw. als „Plan mit Beitragsprimatcharakter" behandelt.

1.21 Eigene Aktien
Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Die Erwerbskosten, die Erlöse aus dem Wiederverkauf und die sonstigen Bewegungen werden als Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen. Die eigenen Aktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

1.22 Forschung und Entwicklung
Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in der Position „Marketing-, Verkaufs-, Forschungs- und Entwicklungsaufwand" enthalten.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Jahr 2013 wurden die Gesellschaften Cham Paper Group Immobilien AG und Cham Paper Group Management AG in die Cham Paper Group Schweiz AG fusioniert.

Im Jahr 2013 wurde die unten stehende Gesellschaft gegründet. Die Prozentzahlen in Klammern zeigen den stimmrechtsmässigen Anteil am Unternehmen.

– Cham Paper Group Asia Pte Ltd. (100%)

Im Jahr 2012 wurden die unten stehenden Gesellschaften liquidiert. Die Prozentzahlen in Klammern zeigen den stimmrechtsmässigen Anteil am Unternehmen.

– Cham Paper Group (Deutschland) GmbH, DE-Düsseldorf (100%)
– Cham Paper Group (France) S.à.r.l., FR-Paris (100%)
– Cham Paper Group (UK) Ltd. GB-Forest Row (100%)

3. Segmentberichterstattung

Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Spezialpapiere. Die Segmentierung erfolgt aufgrund der geografischen Lage der Länder und der Gemeinsamkeiten des wirtschaftlichen Umfelds in die vier Regionen Europa, Amerika (Nord und Süd), Asien und Rest der Welt.

	2013 TCHF	2012 TCHF
Europa	177'967	214'085
Amerika	10'715	14'524
Asien	35'504	44'240
Rest der Welt	7'141	6'888
Total Nettoumsatz mit Dritten [1)]	**231'327**	**279'737**

[1)] nach dem Bestimmungsort des Absatzes

4. Personalaufwand

	2013 TCHF	2012 TCHF
Löhne und Gehälter	–32'809	–40'899
Sozialleistungen (inkl. Vorsorgeaufwand)	–8'910	–10'034
Übriger Personalaufwand	–395	–1'026
Total Personalaufwand ohne Reisespesen	**–42'114**	**–51'959**

In der konsolidierten Erfolgsrechnung ist der Personalaufwand in den Kosten der entsprechenden Funktionen enthalten. Per 31. Dezember 2013 beschäftigte der Konzern total 445.1 Mitarbeitende in Vollzeitstellen (2012: 544.5 Mitarbeitende in Vollzeitstellen).

5. Abschreibungen und Amortisationen

	2013 TCHF	2012 TCHF
Abschreibungen auf Sachanlagen	–9'258	–13'128
Amortisationen von immateriellen Anlagen	–874	–809
Total Abschreibungen und Amortisationen	**–10'132**	**–13'937**

In der konsolidierten Erfolgsrechnung sind die Abschreibungen und Amortisationen in den Kosten der entsprechenden Funktionen enthalten.

6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwände

	2013 TCHF	2012 TCHF
Entschädigungen aus Versicherungsleistungen	–	491
Nettogewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	173	–
Auflösung von Rückstellungen	700	700
Mieteinnahmen	700	420
Übrige Erträge	1'912	1'394
Total sonstige betriebliche Erträge	**3'485**	**3'005**

Kapital- und Liegenschaftssteuern	–604	–514
Nettoverlust aus Veräusserung von Sachanlagen	–3	–
Total sonstige betriebliche Aufwände	**–607**	**–514**

7. Restrukturierungsaufwendungen

	2013 TCHF	2012 TCHF
Auflösung von Umstrukturierungsrückstellungen	1'460	2'484
Total Restrukturierungsaufwendungen	**1'460**	**2'484**

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Umstrukturierungsrückstellungen für Sozialpläne und vorzeitige Vertragsauflösungen im Umfang von TCHF 1'460 aufgelöst (2012: Auflösung von TCHF 2'484). Die Umstrukturierungsrückstellungen wurden im Jahr 2011 im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Cham Paper Group gebildet. Im Rahmen der Aufgabe der Rohpapierproduktion und der Umstellung auf reine Oberflächenbeschichtung sowie der Umnutzung von Betriebsgebäuden am Standort Cham wurde eine Umstrukturierungsrückstellung im Umfang von TCHF 24'983 gebildet. Diese beinhaltete Kosten für Sozialpläne, Aufräum- und Entsorgungsarbeiten sowie Aufwendungen für vorzeitige Vertragsauflösungen.

8. Finanzertrag und Finanzaufwand

	2013 TCHF	2012 TCHF
Zinsertrag aus flüssigen Mitteln	110	118
Übriger Finanzertrag	80	67
Total Finanzertrag	**190**	**185**
Zinsaufwand aus Bankkrediten und Hypothekarkrediten	–1'048	–1'858
Gewinne aus Zinsderivaten, netto	–	271
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	–234	–
Übriger Finanzaufwand	–521	–747
Total Finanzaufwand	**–1'803**	**–2'334**
Finanzergebnis	**–1'613**	**–2'149**

9. Ertragssteuern

	2013 TCHF	2012 TCHF
Laufende Ertragssteuern	–1'118	–801
Latente Ertragssteuern	–371	–843
Total Ertragssteuern	**–1'489**	**–1'644**

Der erwartete Steuersatz, der für die Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen angewendet wird, basiert auf dem Gewinn vor Steuern der einzelnen Konzerngesellschaften und beträgt 2013 15.21% (2012: 15.56%) für die Gesellschaften in der Schweiz und 31.40% (2012: 31.40%) für die Gesellschaften in Italien.

Die latenten Steuerguthaben betragen per 31. Dezember 2013 TCHF 187 (2012: TCHF 250). Darin sind keine aktivierten steuerlichen Verlustvorträge enthalten (2012: CHF 0).

Latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht aktiviert. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Der Konzern hat per 31. Dezember 2013 steuerlich anerkannte Verlustvorträge von TCHF 90'845 (2012: TCHF 150'894). Die steuerlich anerkannten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

	Verlustvorträge 2013 TCHF	Steuereffekt 2013 TCHF	Verlustvorträge 2012 TCHF	Steuereffekt 2012 TCHF
Innerhalb 1 Jahres	–	–	58'901	9'165
Zwischen 1 und 5 Jahren	79'992	12'167	5'330	829
Nach 5 Jahren	10'853	2'415	86'663	14'342
Total steuerlich anerkannte Verlustvorträge	**90'845**	**14'582**	**150'894**	**24'336**

Im Geschäftsjahr 2013 verfielen TCHF 58'696 steuerlich anerkannte Verlustvorträge (2012: TCHF 0).

10. Gewinn / Verlust (–) pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie wird mittels Division des auf die Aktionäre entfallenden Gewinnes für die am 31. Dezember 2013 und 2012 endende Berichtsperiode durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während dieser Periode ausstehenden und dividendenberechtigten Aktien ermittelt. Dabei wird von den ausgegebenen Aktien die durchschnittliche Anzahl der von der Cham Paper Group Holding AG gehaltenen eigenen Aktien abgezogen.

	2013	2012
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Namenaktien	**705'901**	**700'782**
Ergebnisanteil Aktionäre der Cham Paper Group Holding AG (in TCHF)	389	–1'234
Gewinn / Verlust (–) pro Aktie, unverwässert (in CHF)	**0.55**	**–1.76**

In den Jahren 2013 und 2012 gab es keine verwässernden Effekte.

11. Flüssige Mittel

	2013 TCHF	2012 TCHF
Kasse, Post, Bank	38'404	49'010
Kurzfristige Geldanlagen	15'000	–
Total flüssige Mittel	**53'404**	**49'010**

12. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen seines konzernweiten Risikomanagementansatzes ein. Derivative Finanzinstrumente werden zu aktuellen Werten bilanziert. Die nachfolgenden Tabellen stellen den Marktwert (brutto) der derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2013 und 2012 aufgeteilt nach Vertragstypen und Anlagekategorien dar:

2013	Kontrakt- oder Nominalwert nicht bilanziert TCHF	Positiver Marktwert bilanziert TCHF	Negativer Marktwert bilanziert TCHF
Zu Handelszwecken gehalten			
Fremdwährungsderivate – Devisentermingeschäfte	4'413	–	4
Zur Absicherung gehalten			
Rohstoffderivate – Pulp Swaps	–	–	–
Total derivative Finanzinstrumente	**4'413**	**–**	**4**

2012	Kontrakt- oder Nominalwert nicht bilanziert TCHF	Positiver Marktwert bilanziert TCHF	Negativer Marktwert bilanziert TCHF
Zu Handelszwecken gehalten			
Fremdwährungsderivate – Devisentermingeschäfte	17'495	–	6
Zur Absicherung gehalten			
Rohstoffderivate – Pulp Swaps	31'924	–	297
Total derivative Finanzinstrumente	**49'419**	**–**	**303**

Kontrakt- oder Nominalwerte stellen das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag dar.

Rohstoffpreisderivate sichern das Geldflussrisiko von zukünftig geplanten Zellstoffkäufen mittels Swapgeschäften ab. Der Umfang und der Zeithorizont der abgesicherten zukünftig geplanten Zellstoffkäufe basiert auf vertraglich vereinbarten Liefermengen und -terminen von Spezialpapieren über einen Planungszeitraum von max. 12 Monaten. Per 31. Dezember 2013 sicherte der Konzern keine Zellstoffeinkäufe ab (2012: 18'000 Tonnen).

Der in der konsolidierten Erfolgsrechnung unter den Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen erfasste Nettoverlust aus Absicherungsgeschäften betrug im Geschäftsjahr 2013 TCHF 133 (2012: Nettoverlust von TCHF 344).

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2013 TCHF	2012 TCHF
Forderungen aus Warenlieferungen, brutto	49'613	58'234
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	–3'767	–3'671
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	**45'846**	**54'563**
Versicherte Forderungen	35'595	46'136

14. Sonstige kurzfristige Forderungen

	2013 TCHF	2012 TCHF
MWST Forderungen	1'384	2'838
Sozialabgaben Forderungen	301	219
Sonstige Forderungen	911	2'280
Sonstige kurzfristige Forderungen	**2'596**	**5'337**

15. Vorräte

	2013 TCHF	2012 TCHF
Rohmaterial	15'829	15'561
Halb- und Fertigfabrikate	24'447	31'017
Hilfs- und Betriebsmaterial	1'936	1'848
Ersatzteile	3'325	2'833
Total Vorräte	**45'537**	**51'259**

Bei schwer verkäuflichen Warenvorräten und bei Vorräten mit niedrigerem Netto-Marktwert werden Wertberichtigungen vorgenommen. Der Konzern legt die Wertberichtigungen für schwer verkäufliche Warenvorräte anhand von Erfahrungswerten fest. Die Wertberichtigung der Fertigfabrikate betrug per 31. Dezember 2013 TCHF 2'127 (2012: TCHF 2'855).

16. Sachanlagen

2013	Unbebaute Grundstücke TCHF	Land und Gebäude TCHF	Maschinen, Ausrüstung und Fahrzeuge TCHF	Grossanlagen TCHF	Im Bau befindliche Anlagen TCHF	Total TCHF
Anschaffungskosten per 1. Januar	–	92'379	206'087	188'949	1'222	488'637
Übertragungen zwischen den Kategorien	–	107	664	97	–868	–
Zugänge	–	645	5'177	262	606	6'690
Abgänge	–	–	–9'155	–174	–	–9'329
Währungsdifferenzen	–	396	1'983	703	1	3'083
Anschaffungskosten per 31. Dezember	**–**	**93'527**	**204'756**	**189'837**	**961**	**489'081**
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	–	–59'830	–178'761	–167'199	–	–405'790
Abschreibungen	–	–678	–6'765	–1'815	–	–9'258
Abgänge	–	–	9'100	174	–	9'274
Währungsdifferenzen	–	–205	–1'595	–384	–	–2'184
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	**–**	**–60'713**	**–178'021**	**–169'224**	**–**	**–407'958**
Buchwert per 31. Dezember	**–**	**32'814**	**26'735**	**20'613**	**961**	**81'123**
Buchwert per 1. Januar	–	32'549	27'326	21'750	1'222	82'847

2012	Unbebaute Grundstücke TCHF	Land und Gebäude TCHF	Maschinen, Ausrüstung und Fahrzeuge TCHF	Grossanlagen TCHF	Im Bau befindliche Anlagen TCHF	Total TCHF
Anschaffungskosten per 1. Januar	–	92'301	204'754	189'105	2'539	488'699
Übertragungen zwischen den Kategorien	–	–	2'757	55	–2'812	–
Zugänge	–	320	3'975	219	1'522	6'036
Abgänge	–	–	–4'236	–	–	–4'236
Währungsdifferenzen	–	–242	–1'163	–430	–27	–1'862
Anschaffungskosten per 31. Dezember	**–**	**92'379**	**206'087**	**188'949**	**1'222**	**488'637**
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	–	–58'732	–176'504	–162'933	–	–398'169
Abschreibungen	–	–1'219	–7'421	–4'488	–	–13'128
Abgänge	–	–	4'236	–	–	4'236
Währungsdifferenzen	–	121	928	222	–	1'271
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	**–**	**–59'830**	**–178'761**	**–167'199**	**–**	**–405'790**
Buchwert per 31. Dezember	**–**	**32'549**	**27'326**	**21'750**	**1'222**	**82'847**
Buchwert per 1. Januar	–	33'569	28'250	26'172	2'539	90'530

Die Aktiven wurden per Bilanzstichtag auf allfällige Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen nach Swiss GAAP FER 20 überprüft. Für 2013 wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen (2012: keine).

Die Buchwerte der verpfändeten Sachanlagen für Finanzverbindlichkeiten betragen TCHF 69'174 (2012: TCHF 42'954).

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt TCHF 768'420 (2012: TCHF 715'458). Die Sachanlagen sind jeweils zum Neuwert versichert.

17. Immaterielle Anlagen

2013	Software TCHF	Total TCHF
Anschaffungskosten per 1. Januar	12'754	12'754
Zugänge	288	288
Abgänge	–700	–700
Währungsdifferenzen	21	21
Anschaffungskosten per 31. Dezember	**12'363**	**12'363**
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	–9'700	–9'700
Abschreibungen	–874	–874
Abgänge	700	700
Währungsdifferenzen	–16	–16
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	**–9'890**	**–9'890**
Buchwert per 31. Dezember	**2'473**	**2'473**
Buchwert per 1. Januar	3'054	3'054

2012	Software TCHF	Total TCHF
Anschaffungskosten per 1. Januar	14'595	14'595
Zugänge	431	431
Abgänge	–2'259	–2'259
Währungsdifferenzen	–13	–13
Anschaffungskosten per 31. Dezember	**12'754**	**12'754**
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	–11'160	–11'160
Abschreibungen	–809	–809
Abgänge	2'259	2'259
Währungsdifferenzen	10	10
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	**–9'700**	**–9'700**
Buchwert per 31. Dezember	**3'054**	**3'054**
Buchwert per 1. Januar	3'435	3'435

Die Aktiven wurden per Bilanzstichtag auf allfällige Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen nach Swiss GAAP FER 20 überprüft. Für 2013 wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen (2012: keine).

Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung von Goodwill
Wäre der Goodwill aktiviert und planmässig über fünf Jahre abgeschrieben worden, ergäben sich folgende theoretische Werte unter Swiss GAAP FER:

	2013 TCHF	2012 TCHF
Goodwill per Erwerbszeitpunkt (11.09.08)	2'322	2'322
Kumulative theoretische Abschreibung	–2'322	–2'010
Theoretische Wertbeeinträchtigungen	–	–
Theoretischer Endbestand Goodwill 31. Dezember	**–**	**312**
Theoretischer Einfluss auf das Ergebnis vor Steuern	**–312**	**–464**

18. Finanzverbindlichkeiten

	2013 TCHF	2012 TCHF
Kurzfristige Bankkredite	25'063	28'745
Kurzfristiger Anteil langfristige Bankkredite	10'875	7'000
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**35'938**	**35'745**
Hypothekarkredite	13'940	31'307
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	**13'940**	**31'307**
Total gesicherte Finanzverbindlichkeiten	**29'575**	**42'954**

Die Finanzverbindlichkeiten sind durch Belehnungen von Grundstücken, Gebäuden und Betriebseinrichtungen gedeckt.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing
Es bestehen weder per 31. Dezember 2013 noch per 31. Dezember 2012 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

19. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2013 TCHF	2012 TCHF
MWST Verbindlichkeiten	25	207
Sozialabgaben Verbindlichkeiten	29	419
Steuerliche Verbindlichkeiten	639	267
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'140	2'945
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**3'833**	**3'838**

20. Rückstellungen

2013	Restrukturierungen TCHF	Sonstige TCHF	Total TCHF
Per 1. Januar	18'446	700	19'146
Bildung	–	–	–
Auflösung	–1'463	–700	–2'163
Verwendung	–6'348	–	–6'348
Währungsdifferenzen	21	–	21
Per 31. Dezember	**10'656**	**–**	**10'656**
Ausgewiesen in der konsolidierten Bilanz als:			
Kurzfristige Rückstellungen	**2'516**	–	**2'516**
Langfristige Rückstellungen	**8'140**	**–**	**8'140**

2012	Restrukturierungen TCHF	Sonstige TCHF	Total TCHF
Per 1. Januar	24'953	1'400	26'353
Bildung	–	–	–
Auflösung	–2'483	–700	–3'183
Verwendung	–3'998	–	–3'998
Währungsdifferenzen	–26	–	–26
Per 31. Dezember	**18'446**	**700**	**19'146**
Ausgewiesen in der konsolidierten Bilanz als:			
Kurzfristige Rückstellungen	**8'997**	**700**	**9'697**
Langfristige Rückstellungen	**9'449**	**–**	**9'449**

Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Cham Paper Group fielen im Jahr 2011 verschiedene Restrukturierungsaufwendungen an. Dabei handelt es sich insbesondere um Kosten für Sozialpläne, Aufräum- und Entsorgungsarbeiten sowie Aufwendungen für vorzeitige Vertragsauflösungen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Abgrenzungen für bauliche Massnahmen.

21. Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Mehrheit der Konzernmitarbeitenden ist durch Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, die von den Konzerngesellschaften mitfinanziert werden. Die Personalvorsorgeeinrichtungen werden in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an vom Konzern unabhängige Stiftungen finanziert. Die Leistungen dieser Einrichtungen variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes, in dem die Mitarbeitenden angestellt sind. Die Personalvorsorgeeinrichtung des Konzerns in der Schweiz ist eine rechtlich selbständige Pensionskasse. Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen besteht im Konzern in Italien eine unabhängige Vorsorgeeinrichtung für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Da diese Vorsorgeeinrichtung keine ausgesonderten Vermögenswerte zur Deckung der Pensionsverpflichtungen hat, wird eine Verbindlichkeit in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.13 TCHF	31.12.13 TCHF	31.12.12 TCHF	2013 TCHF	2013 TCHF	2013 TCHF	2012 TCHF
Patronale Fonds / patronale Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckungen	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne mit Überdeckung	5'331	–	–	–	1'012	1'012	1'571
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	–	–4'439	–4'143	–235	–	165	179
Total	**5'331**	**–4'439**	**–4'143**	**–235**	**1'012**	**1'177**	**1'750**

Die Berechnungen basieren auf dem letzten verfügbaren Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26. Die Vorsorgeeinrichtung wird infolge der Umstrukturierung des Unternehmens im Jahr 2014 eine Teilliquidation durchführen.

Weder im Jahr 2013 noch im Jahr 2012 bestanden Arbeitgeberbeitragsreserven.

Per 31. Dezember 2013 bestanden TCHF 127 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen (2012: TCHF 0).

22. Aktienkapital und eigene Aktien

2013	Anzahl Namenaktien	Nominalwert pro Aktie CHF	Buchwert TCHF
Total ausgegebene Namenaktien	745'000	65.00	48'425
Total eigene Aktien	5'746	65.00	–747
Total ausstehende Aktien	**739'254**	**65.00**	**–**

2012	Anzahl Namenaktien	Nominalwert pro Aktie CHF	Buchwert TCHF
Total ausgegebene Namenaktien	745'000	65.00	48'425
Total eigene Aktien	41'655	65.00	–12'596
Total ausstehende Aktien	**703'345**	**65.00**	**–**

Die Aktionäre der Cham Paper Group Holding AG haben an der 101. ordentlichen Generalversammlung vom 1. Mai 2013 beschlossen, eine Bardividende aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 3.00 pro Aktie auszuschütten. Die Bardividende von total TCHF 2'110 wurde den Aktionären ausbezahlt (2012: keine Ausschüttung).

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen per 31. Dezember 2013 TCHF 17'452 (2012: TCHF 16'753).

Eigene Aktien
Die Anzahl der eigenen Aktien per 31. Dezember 2013 und 2012 betrug:

	2013	2012
Bestand per 1. Januar	41'655	44'302
Aktienbeteiligungsprogramm	–909	–2'647
Käufe	–	–
Verkäufe	–35'000	–
Bestand per 31. Dezember	**5'746**	**41'655**

Im November und Dezember 2013 wurden 35'000 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Verkaufspreis von CHF 220 verkauft (2012: weder Verkauf noch Erwerb).

23. Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Verpflichtungen aus Leasingverträgen
Die Konzerngesellschaften halten zahlreiche Verträge für operatives Leasing, hauptsächlich von Betriebsmaschinen und Fahrzeugen sowie für die Miete eines externen Lagerraums. Der Gesamtaufwand für das operative Leasing betrug im Geschäftsjahr 2013 TCHF 1'357 (2012: TCHF 835). Die zukünftigen Mindestzahlungen für nicht kündbare operative Leasingverträge sind wie folgt fällig:

	2013 TCHF	2012 TCHF
Innerhalb 1 Jahres	686	868
Zwischen 1 und 5 Jahren	816	1'131
Total	**1'502**	**1'999**

Kaufverpflichtungen
Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit verschiedene vertragliche Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen eingegangen:

	2013 TCHF	2012 TCHF
Investitionsverpflichtungen Sachanlagen	248	1'084
Investitionsverpflichtungen immaterielle Anlagen	–	20
Total	**248**	**1'104**

Garantieverpflichtungen
Per 31. Dezember 2013 beliefen sich die im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit ausgegebenen Garantien auf TCHF 291 (2012: TCHF 300).

24. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Konzern- und assoziierte Gesellschaften
Eine Übersicht über die Konzern- und assoziierten Gesellschaften ist in Erläuterung 27 dargestellt. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften sowie zwischen den Tochtergesellschaften des Konzerns wurden in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Aktienbesitz
Informationen zum Aktienbesitz des Verwaltungsrates und ihm nahestehenden Personen sowie der Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG auf Seite 74 aufgeführt.

Aktienbeteiligungsprogramm
Informationen zum Aktienbeteiligungsprogramm des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG auf Seite 71 aufgeführt.

Entschädigung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
Informationen zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG auf Seite 72 f. aufgeführt.

25. Risikomanagement

Risikomanagement ist ein fundamentales Element der Geschäftspraxis und ein integraler Bestandteil der Geschäftsplanung des Konzerns. Um die Geschäftsziele nachhaltig zu erreichen, verwendet der Konzern verschiedene Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die einerseits die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken, andererseits die Ergreifung entsprechender Massnahmen sicherstellen. Dabei werden sowohl strategische als auch operative Risiken berücksichtigt. Das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem und das Qualitätsmanagement sind dabei eng miteinander verknüpft und aufeinander abgestimmt.

Mindestens einmal jährlich nimmt die Geschäftsleitung eine formale, unternehmensweite Risikobeurteilung vor. Dabei werden die wesentlichen Geschäftsrisiken in einem detaillierten Risikokatalog und einer Risikomatrix erfasst und nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie dem möglichen Schadensausmass bewertet. Aus dieser Bewertung werden pro Risiko Ursachen und geeignete Massnahmen zur Verringerung oder Beseitigung abgeleitet.

Im Rahmen der aktuellen Risikobeurteilung wurden unter anderem folgende wesentliche Risiken identifiziert:

Währungsrisiko: Seit 2009 verändert sich der Wechselkurs CHF gegenüber EUR zu Ungunsten der Cham Paper Group. Insbesondere das Schweizer Werk sieht sich deshalb mit einem Margenzerfall und einem drohenden Marktanteilsverlust konfrontiert, da die Verkaufspreise in vielen Fällen nicht weiter nach unten korrigiert werden können. Um die Auswirkungen kurzfristiger Währungsschwankungen zu minimieren, hat der Konzern ein Absicherungskonzept ausgearbeitet und eingesetzt. Zusätzlich wurde in den letzten Jahren ein natürliches Hedging aufgebaut und Einkäufe nach Möglichkeit in derjenigen Währung getätigt, in der auch der Umsatz anfällt. Angesichts der zunehmenden Erstarkung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro sah sich die Konzernleitung in der zweiten Jahreshälfte 2011 gezwungen, eine Umstrukturierung innerhalb der Gruppe einzuleiten und die Rohpapierproduktion schrittweise in die italienischen Werke zu verlagern. Die Verlagerung ausgewählter margenstarker Produkte wurde per Ende 2013 abgeschlossen.

Markt / Konjunktur: Die Ertragssituation der Cham Paper Group unterliegt dem Einfluss konjunktureller Schwankungen in der Weltwirtschaft, die zu Umsatzeinbussen, Debitorenausfällen und Überkapazitäten in den Märkten führen können. Faktoren wie diese verunmöglichen es dem Unternehmen, die für die Anschaffung von Energie und Rohmaterial anfallenden Kosten zeitnah und in vollem Umfang an die Kunden weiterzugeben. Durch eine systematische Verbreiterung des Kundenportfolios und eine kontinuierliche Überwachung der Märkte versucht die Cham Paper Group, diese Risiken zu minimieren. Um frühzeitig auf Marktveränderungen reagieren zu können, unterhält der Konzern ein Frühwarnsystem mit integrierter Eventualplanung für mögliche Szenarien. Zusätzlich wurden die Kapazitäten der Gruppe im Berichtsjahr an die Absatzmöglichkeiten angepasst.

Rohstoffe: In den letzten Jahren waren die Preise für Rohstoffe wie Zellstoff, Chemikalien und Energie sehr volatil. Darüber hinaus besteht vermehrt die Gefahr, dass es punktuell zu einer Verknappung der Ressourcen kommen kann. Um solche Einschränkungen zu vermeiden, ist der Konzern bestrebt, wo immer möglich mehrere Lieferanten für ein Produkt aufzubauen. Zusätzlich werden Jahresvereinbarungen getroffen, um den Bedarf mittelfristig zu sichern. Im Bereich Energie verfolgt der Konzern die Strategie, die Preise durch langfristige Verträge oder eigene Energieerzeugung konstant und planbar zu halten. Wo sinnvoll, greift er auf derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Zellstoffswaps zurück, um die Volatilität der Preise abzufedern. Dabei bezahlt er vertraglich festgelegte Preise für vertraglich zugesicherte Zellstoffmengen und erhält im Gegenzug variable Zahlungen entsprechend dem Marktpreis der vertraglich vereinbarten Zellstoffmengen. Der Umfang und der Zeithorizont der auf diese Weise abgesicherten zukünftig geplanten Zellstoffkäufe basiert auf vertraglich vereinbarten Liefermengen und -terminen mit einzelnen Kunden, für deren Herstellung der Zellstoff benötigt wird.

Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG hat die Risikobeurteilung genehmigt und überwacht die Umsetzung der im Massnahmenkatalog definierten Aktionen durch die Geschäftsleitung. Bei unerwartet auftretenden individuellen Risiken wird der Verwaltungsrat unmittelbar über die festgestellten Risiken und die von der Geschäftsleitung ergriffenen Verfahren und Massnahmen informiert, die zu deren Minderung oder gegebenenfalls Beseitigung getroffen wurden.

26. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 19. März 2014 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2013 beinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

27. Konzerngesellschaften

Gesellschaft per 31. Dezember 2013	Sitz	Aktivität	Währung	Aktienkapital TCHF	Beteiligung direkt in %	Beteiligung indirekt in %
Industrieverwaltungsgesellschaft Cham AG	CH Cham	▲	CHF	50	100%	–
Cham Paper Group Asia Pte Ltd.	SG Singapore	●	SGD	0	100%	–
Cham Paper Group AG	CH Cham	▲	CHF	10'000	100%	–
Cham Paper Group Schweiz AG	CH Cham	▲●■	CHF	21'000	–	100%
Cham Paper Group Italia S.p.A.	IT Carmignano	▲●■	EUR	25'000	–	100%
Condino Energia S.r.l.	IT Condino	■	EUR	2'000	–	100%

Im Jahr 2013 wurden die Gesellschaften Cham Paper Group Immobilien AG und Cham Paper Group Management AG in die Cham Paper Group Schweiz AG fusioniert. Des Weiteren wurde die Gesellschaft Cham Paper Group Asia Pte Ltd. gegründet.

Im Jahr 2012 wurden die Gesellschaften Cham Paper Group (Deutschland) GmbH, Cham Paper Group (France) S.à.r.l. und Cham Paper Group (UK) Ltd. liquidiert.

▲ Holding, Finanzierungen, Immobilien und Dienstleistungen
■ Forschung, Entwicklung und Produktion
● Verkauf und Vertrieb

Alle Gesellschaften werden vollkonsolidiert.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Cham Paper Group Holding AG
Cham

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Cham Paper Group Holding AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 46 bis 66) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

PricewaterhouseCoopers AG, Grafenauweg 8, Postfach, 6304 Zug
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Wyss
Revisionsexperte

Zug, 19. März 2014

Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG

Erfolgsrechnung

01. Januar – 31. Dezember	Erläuterungen	2013 TCHF	2012 TCHF
Zinsertrag aus flüssigen Mitteln		80	83
Zinsertrag gegenüber Beteiligungsgesellschaften		1'590	1'669
Gewinn auf eigenen Aktien	5	2'117	262
Total Ertrag		**3'787**	**2'014**
Verwaltungsaufwand		–1'923	–1'178
Zinsaufwand gegenüber Beteiligungsgesellschaften		–14	–22
Sonstiger Finanzaufwand		–22	–8
Steueraufwand		49	–
Total Aufwand		**–1'910**	**–1'208**
Jahresgewinn		**1'877**	**806**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

Bilanz

Per 31. Dezember, vor Verwendung des Bilanzgewinnes	Erläuterungen	31.12.2013 TCHF	31.12.2012 TCHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		44'139	34'838
Eigene Aktien	5	747	6'540
Kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		42	32
Kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		1'687	1'763
Rechnungsabgrenzungen		34	24
Total Umlaufvermögen		**46'649**	**43'197**
Beteiligungen	4	13'745	13'745
Darlehen an Konzerngesellschaften		62'000	65'000
Total Anlagevermögen		**75'745**	**78'745**
Total Aktiven		**122'394**	**121'942**
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		–	4
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		750	552
Darlehen von Konzerngesellschaften		–	–
Rechnungsabgrenzungen		1'305	814
Total Fremdkapital		**2'055**	**1'370**
Eigenkapital			
Aktienkapital		48'425	48'425
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen		21'873	23'983
Übrige gesetzliche Reserven		22'815	22'815
Reserven für eigene Aktien		747	12'596
Freie Reserven		20'732	8'883
Vortrag vom Vorjahr		3'870	3'064
Jahresgewinn		1'877	806
Total Eigenkapital	6	**120'339**	**120'572**
Total Passiven und Eigenkapital		**122'394**	**121'942**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

Anhang zur Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG

1. Einleitung

Die Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG, Fabrikstrasse, 6330 Cham, Schweiz, wurde in Anwendung der Übergangsbestimmungen zum neuen Rechnungslegungsrecht nach den bis zum 31. Dezember 2012 gültigen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts über die Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

2. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Wertschriften und eigene Aktien werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungswert und Marktwert ausgewiesen. Alle übrigen Aktiven, einschliesslich Beteiligungen und Darlehen, werden zum Anschaffungswert abzüglich angemessener Wertberichtigung ausgewiesen. Alle Passiven werden zu Nominalwerten bewertet. Auf Fremdwährungen lautende Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu Jahresendwechselkursen in Schweizer Franken umgerechnet, mit Ausnahme von Beteiligungen, die zu historischen Wechselkursen umgerechnet werden. Auf Fremdwährungen lautende Transaktionen während des Jahres werden zu den an den Transaktionsdaten gültigen Wechselkursen umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, mit Ausnahme nicht realisierter Gewinne, die zurückgestellt werden.

3. Beteiligungsertrag

Im Jahr 2013 wurde kein Beteiligungsertrag erwirtschaftet (2012: kein Beteiligungsertrag).

4. Beteiligungen

Die Beteiligungen der Cham Paper Group Holding AG sind in Erläuterung 27 der konsolidierten Jahresrechnung zusammengefasst.

Per 31. Dezember 2013 fand keine Wertberichtigung der Beteiligungen statt (2012: keine Wertberichtigung). Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt jeweils nach der Praktikermethode.

5. Eigene Aktien

Im November und Dezember 2013 wurden 35'000 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Verkaufspreis von CHF 220 verkauft (2012: weder Verkauf noch Erwerb). Die eigenen Aktien werden jeweils zum niedrigeren Wert aus Anschaffungswert und Marktwert bilanziert.

Aufgrund des Aktienbeteiligungsprogramms wurden Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2013 909 (2012: 2'311) eigene Aktien zum durchschnittlichen Aktienkurs des Monates November 2013 von CHF 231.00 (2012: CHF 157.00) zugeteilt. An Mitglieder der Geschäftsleitung bzw. des Executive Committee wurden keine eigenen Aktien zugeteilt (2012: 336 eigene Aktien zum durchschnittlichen Aktienkurs des Monates November 2012 von CHF 157.00).

Im Jahr 2013 wurden die eigenen Aktien zum Anschaffungswert bilanziert (2012: tieferen Marktwert).

Die Anzahl eigener Aktien per 31. Dezember 2013 betrug 5'746 (2012: 41'655). Die Anzahl eigener Aktien, die von der Cham Paper Group Holding AG gehalten werden, wurde unter Berücksichtigung der Bestimmungen von Art. 659b des schweizerischen Obligationenrechtes berechnet. Die eigenen Aktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

6. Veränderung des Eigenkapitals

	Aktienkapital TCHF	Reserven aus Kapitaleinlagen TCHF	Allgemeine gesetzliche Reserven TCHF	Reserve für eigene Aktien TCHF	Freie Reserven TCHF	Gewinnvortrag TCHF	Total TCHF
Eigenkapital per 1. Januar 2013	**48'425**	**23'983**	**22'815**	**12'596**	**8'883**	**3'870**	**120'572**
Anpassung Reserven für eigene Aktien	–	–	–	–11'849	11'849	–	–
Auflösung gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	–	–2'110	–	–	–	2'110	–
Bardividendenausschüttung	–	–	–			–2'110	–2'110
Jahresgewinn	–	–	–	–	–	1'877	1'877
Eigenkapital per 31. Dezember 2013	**48'425**	**21'873**	**22'815**	**747**	**20'732**	**5'747**	**120'339**

Eigenkapital per 1. Januar 2012	**48'425**	**23'983**	**22'815**	**13'610**	**127'869**	**–116'936**	**119'766**
Zuweisung an freie Reserven	–	–	–	–	–120'000	120'000	–
Anpassung Reserven für eigene Aktien	–	–	–	–1'014	1'014	–	–
Jahresgewinn	–	–	–	–	–	806	806
Eigenkapital per 31. Dezember 2012	**48'425**	**23'983**	**22'815**	**12'596**	**8'883**	**3'870**	**120'572**

Das Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG bestand sowohl am 31. Dezember 2013 als auch am 31. Dezember 2012 aus 745'000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 65.00.

7. Bedeutende Aktionäre

Gemäss den zur Verfügung stehenden Informationen hielten folgende Aktionäre per 31. Dezember 2013 mehr als 3% der Aktien der Cham Paper Group Holding AG: Aktionärsgruppe BURU (BURU Holding AG, Philipp Buhofer, Heinz Buhofer, alle Hagendorn) mit 40.96% (2012: 40.89%) und LB (Swiss) Investment AG, Zürich, mit 6.71% (2012: 5.61%).

Soweit der Cham Paper Group Holding AG bekannt ist, bestehen zwischen den bedeutenden Aktionären der Gesellschaft weder Aktionärsbindungsverträge noch sonstige Absprachen mit Bezug auf die von ihnen gehaltenen Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG oder die Ausübung der Aktionärsrechte.

8. Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Entschädigung für den Verwaltungsrat

Die Entschädigungen für die amtierenden und ehemaligen Mitglieder des Verwaltungsrates für die Geschäftsjahre 2013 und 2012 betragen:

Entschädigung für den Verwaltungsrat 2013	Funktion	Grundgehalt [1] TCHF	Sitzungsgelder [1] TCHF	Beratungshonorar [2] TCHF	Honorar Geschäftsleitung TCHF	Total TCHF
Philipp Buhofer	Präsident	135	33	50	–	218
Felix Thöni (ab GV 2013)	Vizepräsident	42	33	20	–	95
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied	32	19	30	–	81
Hans Schaller (bis GV 2013)	Mitglied	10	11	–	–	21
Peter Schmid	Mitglied	33	31	163	–	227
Urs Ziegler	Mitglied	38	30	5	202	275
Total an Mitglieder des Verwaltungsrates		**290**	**157**	**268**	**202**	**917**

Entschädigung für den Verwaltungsrat 2012	Funktion	Grund-gehalt [1] TCHF	Sitzungs-gelder [1] TCHF	Beratungs-honorar [2] TCHF	Honorar Executive Committee TCHF	Total TCHF
Philipp Buhofer	Präsident	200	32	49	–	281
René Furler (bis GV 2012)	Vizepräsident	14	7	–	–	21
Urs Ziegler (ab GV 2012)	Vizepräsident	42	31	24	17	114
Niklaus Peter Nüesch (ab GV 2012)	Mitglied	21	10	–	–	31
Hans Schaller	Mitglied	33	29	3	–	65
Peter Schmid	Mitglied	34	26	15	–	75
Felix Thöni	Mitglied	34	26	19	–	79
Total an Mitglieder des Verwaltungsrates		**378**	**161**	**110**	**17**	**666**

[1] Der Verwaltungsrat hat die Möglichkeit einen Teil des Honorars (0%–100%) in Form von Aktien zu beziehen, wobei beim Bezug von Aktien ein Zuschlag von 20% gewährt wird. Die Aktien sind für die Dauer eines Jahres gesperrt.
[2] Die Beratungshonorare beziehen sich auf Entschädigungen für Projekte, zeitlich limitierte Mandate sowie allgemeine Rechtsberatung.

Entschädigung an die Geschäftsleitung bzw. das Executive Committee

Die gesamte Entschädigung für die Geschäftsleitung bzw. das Executive Committee stellte sich für die Geschäftsjahre 2013 und 2012 wie folgt dar:

	Total 2013 [1] TCHF	Total 2012 [1] TCHF
Grundgehalt	1'094	1'174
Bonifikationen und Sonderprämien	40	212
Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen	228	151
Total Entschädigungen	**1'362**	**1'537**

[1] Entschädigungen an exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates sind in den Entschädigungen für den Verwaltungsrat enthalten.

Die Inhalte und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme sind auf Seite 42 f. beschrieben.

Die höchste Entschädigung an ein Geschäftsleitungsmitglied bzw. ein Mitglied des Executive Committee wurde im Geschäftsjahr 2013 mit TCHF 849 an Herrn Marcello di Giacomo, Managing Director CPG Italia S.p.A., ausbezahlt (2012: Herrn Peter Studer, CEO Cham Paper Group, TCHF 417).

An im Verlauf des Geschäftsjahres 2013 ausgeschiedene Mitglieder des Executive Committee wurden im Geschäftsjahr 2013 Entschädigungen von insgesamt TCHF 1'362 (2012: TCHF 824) ausbezahlt. Weder im Jahr 2013 noch 2012 wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt oder vereinbart.

Im Geschäftsjahr 2013 und 2012 wurden keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung bzw. des Executive Committee gewährt.

9. Aktienbesitz des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2013 hielten Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen insgesamt 322'260 Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG (321'887 Namenaktien per 31. Dezember 2012). Nahestehende Personen sind Ehepartner, Kinder unter 18 Jahren oder unter Umständen andere enge Verwandte, den betreffenden Personen gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften und juristische oder natürliche Personen, die als ihre Treuhänder fungieren. Der Aktienbesitz der amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrates im direkten und indirekten Besitz betrug im Detail:

Name	Funktion	31. Dezember 2013 Anzahl Namenaktien	31. Dezember 2012 Anzahl Namenaktien
Philipp Buhofer [1)]	Präsident	305'156	304'676
Felix Thöni (ab GV 2013)	Vizepräsident	877	739
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied	–	–
Hans Schaller	Mitglied	n.a.	470
Peter Schmid	Mitglied	2'391	2'323
Urs Ziegler	Mitglied	13'836	13'679

[1)] davon 294'859 (2012: 294'859) Namenaktien via BURU Holding AG sowie 2'894 (2012: 2'914) Namenaktien von Verwandten gehalten

Per 31. Dezember 2013 hielten Mitglieder der Geschäftsleitung bzw. des Executive Committee und ihnen nahestehende Personen gesamthaft 0 Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG (406 Namenaktien per 31. Dezember 2012). Der Aktienbesitz betrug im Detail:

Name	Funktion	31. Dezember 2013 Anzahl Namenaktien	31. Dezember 2012 Anzahl Namenaktien
Peter Müller	Managing Director CPG Schweiz AG	n.a.	376
Marcello di Giacomo	Managing Director CPG Italia SpA	n.a.	–
Gerold Zuegg	Werkleiter Condino	n.a.	30

10. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen eines systematischen Risikoerfassungs- und –analyseverfahrens. Anhand von detaillierten Risikokatalogen und Risikomatrizen werden von der Geschäftsleitung spezifische Risiken definiert und evaluiert sowie entsprechende Massnahmenkataloge ausgearbeitet. Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG hat die Risikobeurteilung genehmigt und überwacht die Umsetzung der im Massnahmenkatalog definierten Aktionen durch die Geschäftsleitung. Bei unerwartet auftretenden individuellen Risiken wird der Verwaltungsrat unmittelbar über die festgestellten Risiken und die von der Geschäftsleitung ergriffenen Verfahren und Massnahmen zur deren Minderung oder gegebenenfalls Beseitigung informiert.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	2013 CHF	2012 CHF
Vortrag vom Vorjahr	3'869'602	3'063'119
Jahresgewinn	1'877'526	806'483
Auflösung gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	2'217'762	2'110'035
Total Bilanzgewinn	**7'964'889**	**5'979'637**
Gewinnverwendung		
Dividende	–2'217'762	–2'110'035
Vortrag auf neue Rechnung	5'747'127	3'869'602
Total Ausschüttung als Dividende	2'217'762	2'110'035
./. Anteil aus Reserven aus Kapitaleinlagen	–2'217'762	–2'110'035
Anteil übrige Reserven und Bilanzgewinn	–	–

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Ausschüttung der Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 3.00 pro Aktie vor.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Cham Paper Group Holding AG
Cham

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 69 bis 75) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Grafenauweg 8, Postfach, 6304 Zug
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Wyss
Revisionsexperte

Zug, 19. März 2014

Bericht zur Nachhaltigkeit – GRI Statement

Erklärung: Prüfung der Anwendungsebene durch die GRI

GRI bestätigt hiermit, dass die **Cham Paper Group Holding AG** ihren Bericht „Geschäftsbericht 2013 " den GRI Report Services vorgelegt hat, die zum Schluss gekommen sind, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene C erfüllt.

GRI Anwendungsebenen drücken den Umfang aus, in dem der Inhalt der GRI G3 in der eingereichten Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurde. Die Prüfung bestätigt, dass die geforderte Auswahl und Anzahl der Angaben für diese Anwendungsebene in der Berichterstattung enthalten ist. Die Prüfung bestätigt außerdem, dass der GRI-Content Index eine gültige Darstellung der vorgeschriebenen Offenlegungen gemäss den GRI G3 Richtlinien aufzeigt. Für die Methode siehe www.globalreporting.org/SiteCollectionDocuments/ALC-Methodology.pdf

Anwendungsebenen geben keine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Berichterstatters oder der Qualität der im Bericht enthaltenen Informationen wieder.

Amsterdam, 10. März 2014

Nelmara Arbex
Deputy Chief Executive
Global Reporting Initiative

Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine netzwerkbasierte Organisation, die den Weg für die Entwicklung des weltweit meist verwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitet hat und sich zu seiner kontinuierlichen Verbesserung und weltweiten Anwendung einsetzt. Die GRI-Leitfaden legen die Prinzipien und Indikatoren fest, die Organisationen zur Messung und Berichterstattung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen verwenden können. www.globalreporting.org

***Disclaimer:** Wo die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung externe Links enthält, einschliesslich audio-visuellen Materials, betrifft dieses Statement nur das bei GRI eingereichte Material zum Zeitpunkt der Prüfung am 3. März 2014. GRI schliesst explizit die Anwendung dieses Statements in Bezug auf jegliche spätere Änderungen dieses Materials aus.*

Impressum

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Rechtsverbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Herausgeber
– Cham Paper Group Holding AG, Cham

Konzept, Redaktion, Gestaltung und Realisation
– Dynamics Group AG, Zürich

Beratung Nachhaltigkeitsbericht
– Sustainserv, Zürich und Boston

Fotografien
– Scanderbeg Sauer Photography, Zürich
– Marc Wetli, Zürich
– Iris C. Ritter, Zürich
– Hugo Raeber, Cham

Druck und Produktion
Klimaneutral gedruckt bei
Neidhart & Schön Group AG

Mixed Sources
© 1996 Forest Stewardship Council
SQS-COC-22349

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen
Der Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie „sollen“, „annehmen“, „erwarten“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „anstreben“, „zukünftig“, „Ausblick“ oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen bekannten oder unbekannten Risiken und Unsicherheiten, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten oder impliziert sind.

Cham Paper Group Holding AG
Fabrikstrasse
CH-6330 Cham
Telefon +41 41 785 33 33
Internet www.cham-group.com
Email investor@cham-group.com